

WINNER

DAS MAGAZIN DER SPORTUNION OBERÖSTERREICH



**Weniger Verwaltung,
mehr Sport** S. 4

Hallenkostenförderung ...

... SPORTUNION Oberösterreich unterstützt bei steigenden Hallenkosten S. 20

Vereinsmarketing ...

... boosten - jetzt zum Projekt anmelden! S. 6



Haus der Schlösser

Schließanlagen Zutrittskontrolle Alarmanlagen Einbruchschutz



**VEREINBAREN SIE
GLEICH IHR KOSTENLOSES
BERATUNGSGESPRÄCH**

Melden Sie sich unter
0732/ 66 36 66 oder
info@hausderschloesser.at

Sicherheit einfach steuern!

Moderne Zutrittskontrollsysteme für Ihre Sportanlage, Ihren Verein und Ihre Gemeinde

Wir liefern zuverlässige Sicherheits- & Zutrittslösungen.
Einfach steuerbar, perfekt integriert und reibungslos im täglichen Betrieb.



Folgen Sie uns:
[f](#) [@](#) [in](#)

Entgeltliche Einschaltung

Inhalt

- 4 3 digitale Plattformen für deinen Verein**
KASU, Vereinswebsite & Spendenplattform
- 6 Marketing für Vereine**
Jetzt Teil des Projekts werden und Vereinsmarketing optimieren!
- 8 Bis zu 3.000 Euro für Vereine**
Land OÖ stärkt Ehrenamt im Sport
- 15 Kooperationen**
SPORTUNION Vorteilspartner für unsere Vereine
- 20 Hallenkostenförderung**
SPORTUNION Oberösterreich unterstützt Vereine mit steigenden Hallenkosten
- 22 Gesundheitssport als Schlüssel für eine bewegte Zukunft**
Warum Bewegung heute mehr denn je entscheidet
- 24 Women Empowerment im Sport**
Warum echte Gleichstellung bei der Vereinskultur beginnt
- 26 Sportvereine und KI**
Rechtstipp von Markus Schopper
- 28 Tägliche Bewegungseinheit: Bewegung, die nachhaltig wirkt**
- 30 Neue Impulse in der Übungsleiter:innen-Ausbildung der SPORTUNION Oberösterreich**
Neue Maßstäbe in der Qualifizierung von Übungsleiter:innen mit innovativen Ausbildungsformaten

Sport & Seitenblicke

- 34 Sport Highlights**
- 46 SPORTUNION unterwegs**
- 54 Die SPORTUNION nimmt Abschied**

Liebe WINNER Leser:innen !



Foto: Andreas Haefliger

Gesundheitssport ist längst in unserer Gesellschaft angekommen – aktuelle Studien zeigen deutlich, wie wichtig regelmäßige Bewegung für ein gesundes Leben ist. Unsere Vereine leisten dabei einen unverzichtbaren Beitrag: Sie schaffen vielfältige Bewegungsangebote, stärken Gemeinschaft und fördern damit Gesundheit und Lebensqualität in unserem Bundesland.

Um unsere Vereine in ihrer wertvollen Arbeit zu unterstützen, legen wir großen Wert auf die Zusammenarbeit, stellen vielfältige Serviceangebote sowie digitale Lösungen zur Verfügung und schaffen durch starke Kooperationen einen zusätzlichen Mehrwert für unsere Mitglieder. Von der praktischen SPORTUNION Vereinswebsite über die eigens für unsere Vereine entwickelte Spendenplattform bis hin zu einer modernen Vereinsverwaltung – wir setzen auf praxisnahe Tools, die den Vereinsalltag einfacher, effizienter und zukunftssicher gestalten.

Neben digitalen Werkzeugen braucht es auch finanzielle Unterstützung, um den Sportbetrieb abzusichern. Nachdem die Gemeinden angehalten sind, Gebühren vorzuschreiben bzw. zu erhöhen, haben wir zur Unterstützung unserer Vereine das Hallenkosten-Förderprogramm aufgelegt. So entlasten wir Vereine dort, wo der finanzielle Druck besonders spürbar ist, und schaffen bessere Rahmenbedingungen für das, was wirklich zählt: mehr Sport und Bewegung für die Menschen in Oberösterreich.

Was wir gemeinsam mit unseren Vereinen tagtäglich leisten, zeigt sich in vielen kleinen und großen Geschichten in dieser Ausgabe. Viel Freude beim Lesen des WINNERS!

Franz Schiefermair
Präsident der SPORTUNION OÖ

Impressum

www.sportunionooe.at

Medieninhaber & Herausgeber

SPORTUNION Oberösterreich
Wieningerstraße 11, 4020 Linz
Telefon: +43 732 / 77 78 54
E-Mail: info@sportunionooe.at
ZVR-Zahl: 289385088

© 2026 SPORTUNION Oberösterreich

Redaktion

Anna Sabrina Franz, BA (Chefredakteurin)
Mag. Thomas Winkler

Fotos

Falls nicht anders angegeben: SPORTUNION OÖ

Druck

friedrich DRUCK & MEDIEN GMBH

Vertrieb

Post AG



Dein Bericht im WINNER

Du willst mit deinem Verein im Magazin WINNER der SPORTUNION Oberösterreich vertreten sein?

Dann sende einen kurzen Text über eure Aktivitäten und Erfolge inklusive druckfähiger Fotos an
winner@sportunionooe.at

1

KASU: Früher 10 Minuten, heute 60 Sekunden.

SPORTUNION setzt auf smarte Vereinsverwaltung

Excel-Listen, WhatsApp-Gruppen, Papierordner – der Vereinsalltag vieler Funktionär:innen kostet mehr Zeit als der Sport selbst. Die SPORTUNION setzt mit ihrer neuen Partnerschaft mit KASU ein klares Zeichen: Digitalisierung, die wirklich aus der Vereinspraxis kommt.

Der Druck auf ehrenamtliche Vereinsfunktionär:innen wächst seit Jahren. Mitgliederverwaltung, Fördermeldungen, Trainingskoordination, Buchhaltung – all das passiert neben dem eigentlichen Vereinsleben, oft spät abends und mit Tools, die nicht zusammenpassen. Allein die jährliche L19-Meldung kostet viele Vereine bis zu 100 freiwillige Stunden.

Zu viele Tools, zu wenig System

Die bisherige Antwort der Branche: eine App für die Kommunikation, eine Tabelle für die Mitglieder, ein externes System für die Buchhaltung. Das Ergebnis: Medienbrüche, Doppelerfassungen und das permanente Jonglieren zwischen Systemen, die nicht miteinander sprechen.

KASU räumt auf

„KASU bündelt all das auf einer einzigen Plattform – von der Mitgliederverwaltung über Kursorganisation und Trainerabrechnung bis hin zu Buchhaltung und Kommunikation“, so KASU-Gründer und

SPORTUNION Tulln-Obmann Johannes Blauensteiner, der KASU gemeinsam mit dem technischen Entwickler und Systemarchitekten Dipl.-Ing. Christoph Nagl entwickelt hat. Trainer:innen erhalten ein eigenes Modul mit Kursverwaltung und PRAE-Abrechnung, Mitglieder verwalten ihr Profil und den digitalen Ausweis direkt per App. „KASU automatisiert zentrale Prozesse, sodass Vereine sich auf das Wesentliche konzentrieren können: den Sport.“

Gemacht von Vereinen für Vereine

Was KASU dabei von vielen Mitbewerbern unterscheidet: KASU ist aus der Praxis

des organisierten Sports entstanden. „Entwickelt von Vereinsfunktionären und Digitalisierungsexperten, mit dem Ziel, die tägliche Vereinsarbeit einfacher, effizienter und zukunftssicher zu gestalten.“ Ein konkretes Beispiel: Die automatisierte Meldelogik macht Doppelerfassungen für Landes- und Dachverbände überflüssig, ein Problem, das externe Entwickler:innen oft gar nicht kennen. SPORTUNION-Präsident Peter McDonald: „Die Partnerschaft zwischen SPORTUNION und KASU zeigt also: Digitalisierung im Sport gelingt dann, wenn sie von Menschen gestaltet wird, die den Vereinsalltag aus eigener Erfahrung kennen.“

Prozess	Ohne KASU	Mit KASU
Mitgliedsanmeldung	~ 10 Minuten	< 60 Sekunden
Vereinsaussendung	~ 60 Minuten	< 2 Minuten
Trainingsteilnehmerliste	~ 45 Minuten	Echtzeit, automatisch
Jahresstatistiken / Verbandsmeldungen	1-2 Arbeitstage/Jahr	Minuten (Export)
PRAE-Abrechnung und L19-Meldung	Mehrere Stunden/Monat	Automatisiert



3

digitale Plattformen für deinen Verein



Icon: the best icon/FlatIcon



Icon: Freepik/FlatIcon

2 SPORTUNION Vereinswebsite

Modern, benutzerfreundlich und perfekt auf die Bedürfnisse von SPORTUNION-Vereinen abgestimmt: Unsere Website-Lösung bietet alles, was dein Verein für einen professionellen Online-Auftritt braucht – inklusive Hosting, Support und laufender Updates.

FUNKTIONEN & VORTEILE FÜR DEINEN VEREIN

- optimiert für SPORTUNION Vereine
- kostengünstig
- modernes Design im Corporate Design
- 7 SPORTUNION Farbvariationen wählbar
- einfache Layouterstellung
- Anbindung an die SPORTUNION Datenbank: Sportangebote können auf der Website gelistet werden
- einfache Formularerstellung, verwendbar für Mitglieds- & Kursanmeldungen
- SPORTUNION Support
- und vieles mehr!



AKTION:
kostenlos für
Neubestellungen
bis zum
Jahresende!



Jetzt bestellen!

3 SPORTUNION Spendenplattform

Als Service für unsere Mitgliedsvereine haben wir die SPORTUNION Spendenplattform geschaffen, die euch unterstützt, eure Projekte noch effizienter und erfolgreicher zu finanzieren, auf einfache und unkomplizierte Weise.

VORTEILE FÜR VEREINE

- exklusiv für SPORTUNION Vereine
- eure Projekte, euer Auftritt
- automatische Spendenabsetzbarkeit
- einfach und unterstützend
- administrative Erleichterung für Vereine
- kosteneffizient

Umsetzung für Vereine

- Landesverband kontaktieren
- Statuten an die Musterstatuten anpassen
- Verein registrieren
- Benötigte Dokumente vorbereiten & online zur Prüfung einreichen
- Nach Freigabe kann das erste Spendenprojekt mit Beschreibung & Fotos angelegt werden
- Erhalt des Spenden-Links und QR-Codes für das externe Spendenkonto



Ansprechperson Spendenplattform

Thomas Winkler
Mail: thomas.winkler@sportunionooe.at
Tel.: 0732 / 77 78 54 - 25

Projekt "Marketing für Vereine":

Dein Verein hat was zu sagen – zeig es!

Dein Verein leistet großartige Arbeit – aber wissen das auch alle? Im Projekt „Marketing für Vereine“, das heuer bereits in die 5. Runde geht, lernst du, wie dein Verein sichtbar wird: nach außen für Mitglieder, Sponsoren und die Community – und nach innen für ein starkes Wir-Gefühl.

Wir zeigen dir in 9 praxisnahen Workshops, wie du mit smartem Marketing, KI-Tools und cleverem Content deinen Vereinsalltag vereinfachst – und gleichzeitig mehr Wirkung erzielst. Ob Social Media, Pressearbeit, Website, Sponsoring oder Vereinskommunikation: Du bekommst das Know-how, das dein Verein jetzt braucht – direkt von Profis, abgestimmt auf den Vereinsalltag. Mit bestehenden Mitgliedern in Kontakt bleiben, neue Sportbegeisterte für den Verein gewinnen, Sponsoren von der eigenen Mission überzeugen – ein starker Marketing-Auftritt macht all das möglich. Mach mit und bring die Kommunikation in deinem Verein auf das nächste Level!

Ablauf:



Zuwachs im Team der SPORTUNION OÖ – beruflich & privat

Florian Falthansl-Schnecker, BSc.

Projektadministration

"Ich spiele seit mittlerweile 15 Jahren Handball und bereits seit Kindheitstagen ist es mein Wunsch, auch beruflich im Sportbereich Fuß zu fassen. Umso mehr freue ich mich, meine Leidenschaft nun als Teil der SPORTUNION Oberösterreich einbringen zu dürfen. Nach meinem abgeschlossenen Bachelorstudium in Wiener Neustadt zog ich als Oberösterreicher wieder zurück und befinde mich derzeit im Masterstudium Sportbusiness-Management."



Nicole Schörghuber Projektkoordination



"Seit April bin ich Teil der SPORTUNION Oberösterreich und habe die Möglichkeit, meine Leidenschaft für den Sport auch beruflich zu leben. Parallel zu meiner Tätigkeit im Landesverband absolviere ich berufsbegeleitend das Studium Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement in Kufstein. Besonders freue ich mich darauf, als Projektkoordinatorin gemeinsam mit Vereinen, Kooperationspartner:innen und Kolleg:innen viele wertvolle Erfahrungen zu sammeln."

Lea Gratzl

Front Office Management

"Nach meiner Ausbildung an der BHAK freue ich mich sehr, nun Teil des Teams der SPORTUNION zu sein. Als begeisterte Triathletin ist es für mich besonders schön, meine sportliche Leidenschaft mit meinem beruflichen Werdegang verbinden zu können. In meiner Tätigkeit im Sekretariat blicke ich mit großer Vorfreude auf spannende und abwechslungsreiche Aufgaben."



Antonia Abpfolter derzeit in Babypause

Aktuell im wichtigsten Nachwuchsprojekt ihres Lebens unterwegs...



Kempa/uhlsport – Partner für den Sport



Mehr als ein Trikot

Kempa und uhlsport zählen zu den etablierten Marken im internationalen Teamsport. Mit ihrer Spezialisierung auf Vereins- und Mannschaftssport unterstützen sie Sportler:innen, Teams und Vereine vom Nachwuchs- bis in den Spitzenbereich. Neben hochwertiger Teamsport-Ausstattung setzt das Unternehmen auf langfristige Partnerschaften mit Verbänden und Vereinen. Die Kooperation mit der SPORTUNION verfolgt dabei ein gemeinsames Ziel: Vereine nachhaltig zu stärken und ihnen professionelle Lösungen für den sportlichen Alltag zugänglich zu machen.

Ausstattung als Teil der Vereinsidentität

Ob bei Wettkämpfen, Veranstaltungen oder im Trainingsalltag: Ein einheitlicher Auftritt stärkt die Identifikation mit dem Verein und macht Gemeinschaft sichtbar. Teamwear erfüllt dabei längst nicht mehr nur funktionale Zwecke. Sie trägt wesentlich dazu bei, Zugehörigkeit zu vermitteln und Vereine nach außen professionell zu präsentieren. „Das schafft eine gemeinsame Identität“, betont Thomas Steingreß, Gebietsrepräsentant Österreich von Kempa und uhlsport. Gerade deshalb ist eine professionelle Ausstattung nicht nur im Spitzensport von Bedeutung. „Breitensportvereine leisten tagtäglich einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag – sie fördern Bewegung, Gesundheit, Integration und Gemeinschaft. Daher verdienen auch sie hochwertige und funktionale Ausstattung.“ Das stärkt nicht nur die Motivation, sondern sei auch Ausdruck der Wertschätzung gegenüber Ehrenamtlichen, Trainer:innen und Sportler:innen.

Starke Partner für starke Vereine

Und da kommt Kempa/uhlsport ins Spiel. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen die Bedürfnisse von Vereinen – von funktionaler Teamwear über individuelle Veredelungsmöglichkeiten bis hin zu langfristigen Serviceleistungen. „Unsere besondere Stärke liegt in unserer Spezialisierung auf Teamsport und Vereinsstrukturen. Wir verstehen die täglichen Anforderungen von Vereinen sehr genau und entwickeln unsere Produkte gemeinsam mit Athlet:innen und Vereinen weiter“, meint Thomas Steingreß.

Sportartikelhersteller seien heute weit mehr als reine Produzenten. Gemeinsam mit Vereinen, Verbänden und Handels-

partnern tragen sie dazu bei, Sport erlebbar zu machen und die Rahmenbedingungen für sportliche Entwicklung zu schaffen. Als Innovationspartner, Markenbotschafter und Unterstützer des Sports übernehmen sie Verantwortung, die weit über die reine Bereitstellung von Ausrüstung hinausgeht.

„Eine wichtige Rolle spielen dabei starke Sportorganisationen wie die SPORTUNION. Als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Vereinslandschaft schafft sie Verbindungen, von denen beide Seiten profitieren“, so Steingreß. So können nachhaltige Kooperationen entstehen, die einen echten Mehrwert für den Sport schaffen.

Nachhaltig Vereine stärken

Im Zentrum der Partnerschaft zwischen Kempa/uhlsport und SPORTUNION steht die nachhaltige Förderung des Vereins- und Breitensports. Ziel sei es, Vereinen den Zugang zu hochwertiger Sportausstattung zu erleichtern, ihre Sichtbarkeit zu erhöhen und ihnen professionelle Lösungen anzubieten, die im Alltag wirklich funktionieren. SPORTUNION-Vereine profitieren dabei von attraktiven Konditionen, professioneller Teamsport-Ausstattung und einem starken Partner mit internationaler Erfahrung.

Die Zusammenarbeit zwischen der SPORTUNION und Kempa/uhlsport verdeutlicht, wie durch gemeinsames Engagement nachhaltige Impulse für den Vereins- und Breitensport entstehen können. Wo gemeinsame Werte, Vertrauen und langfristiges Denken aufeinandertreffen, profitieren nicht nur Vereine und ihre Mitglieder, sondern auch Nachwuchsarbeit, Ehrenamt und die Gesellschaft insgesamt.

Mehr zur Kooperation zwischen Kempa/uhlsport und der SPORTUNION!





Fotos: Land Oö / Mayrhofer

Land Oö stärkt Ehrenamt im Sport: Bis zu 3.000 Euro für Vereine

Die Gewinnung neuer Mitglieder sowie von Funktionärinnen und Funktionären ist wesentlich, damit Vereine auch zukünftig erfolgreich bestehen bleiben. Das Land Oberösterreich unterstützt mit dem Ehrenamtsfonds gezielt innovative Projekte zur Gewinnung neuer Mitglieder – und stellt dafür bis zu 3.000 Euro pro Verein bereit.



Hinter jedem Training, jedem Spiel und jeder Veranstaltung stehen Menschen, die ihre Zeit und Energie freiwillig einbringen. Dieses Engagement verdient nicht nur Anerkennung, sondern auch konkrete Unterstützung. Mit dem Ehrenamtsfonds setzen wir genau hier an und stärken das Herzstück unserer Vereine.

Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer



Ein wichtiger Bestandteil der Unterstützung ist die Ehrenamtsstrategie des Landes Oberösterreich. Sie umfasst zahlreiche Maßnahmen, die darauf abzielen, freiwilliges Engagement nachhaltig zu stärken und sichtbar zu machen. Die vorgesehenen Maßnahmen werden schrittweise umgesetzt und sollen bis zum Jahr 2030 dazu beitragen, das Ehrenamt in Oberösterreich langfristig zu stärken und attraktive Rahmenbedingungen für Ehrenamtliche zu schaffen.

Ehrenamtsfonds für Vereine

Ergänzend dazu unterstützt der Ehrenamtsfonds, welcher von Herrn Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer ins Leben gerufen wurde, Vereine dabei, innovative Projekte für die langfristige Sicherung des Ehrenamts umzusetzen. Pro Förderjahr und pro Verein kann ein Antrag eingereicht werden und eine Förderung von bis zu € 3.000,- zugesagt werden. Jährlich stehen insgesamt € 100.000,- im Fördertopf zur Verfügung. Gefördert werden unter anderem Projekte zur gezielten Ansprache junger Menschen, neue Modelle zur Gewinnung von Funktionärinnen und Funktionären sowie kreative Maßnahmen zur langfristigen Bindung von Ehrenamtlichen. Auch generationenübergreifende Initiativen können unterstützt werden.

Viele Trainings, Wettkämpfe und Veranstaltungen wären ohne den Einsatz vieler freiwilliger Funktionärinnen und Funktionäre sowie Helferinnen und Helfer nicht möglich. Sie investieren ihre Zeit und ihr Engagement, um ein aktives Vereinsleben zu ermöglichen und sportliche Angebote für Menschen jeden Alters zu schaffen.

Servicestelle Ehrenamt

Um dieses Engagement gezielt zu unterstützen, wurde vom Land Oberösterreich die Servicestelle Ehrenamt eingerichtet. Sie ist zentrale Anlaufstelle für Vereine sowie engagierte Personen und bietet Informationen, Beratung und Unterstützung bei sämtlichen Fragen rund um das Thema Ehrenamt.



Weitere Informationen unter treffpunkt-ehrenamt.at
oder bei der Servicestelle Ehrenamt unter
+43 (0) 732 77 20 111 40 oder ehrenamt@ooe.gv.at



32. Ordentlicher Landestag

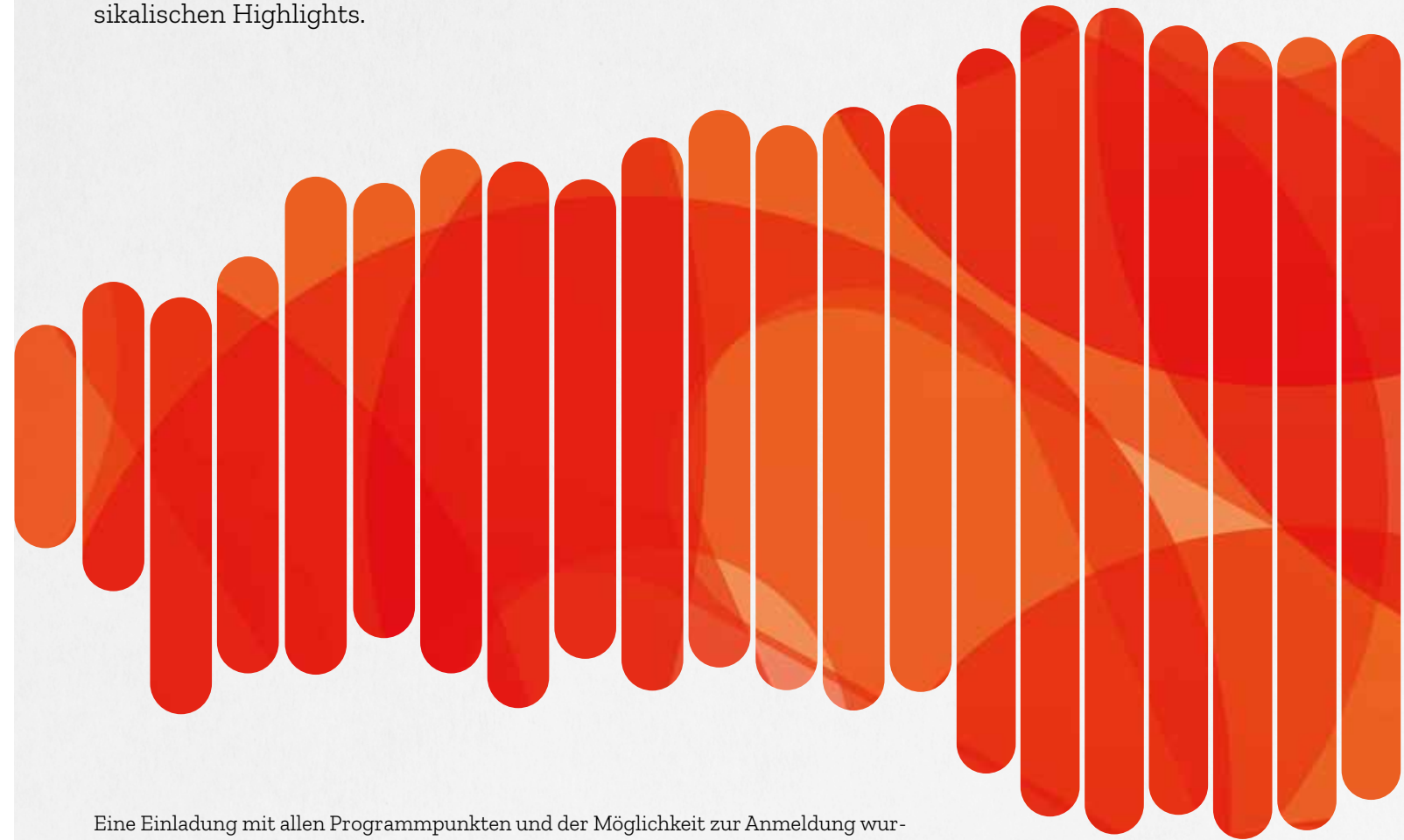
Freitag, 18. September 2026

18:00 Uhr

Oberbank Donau Forum Linz

Am **18. September 2026** findet im **Oberbank Donau Forum** in Linz der 32. Ordentliche Landestag der SPORTUNION Oberösterreich statt.

Neben der Wahl der neuen Landesleitung wartet auf die Gäste ein Abend mit abwechslungsreichem Rahmenprogramm und sportlichen wie musikalischen Highlights.



Eine Einladung mit allen Programmpunkten und der Möglichkeit zur Anmeldung wurde bereits an die Schriftenempfänger:innen unserer Vereine versendet. Falls weitere Infos benötigt werden, meldet euch bei uns unter veranstaltungen@sportunionooe.at.



Alles was deinen Bezirk bewegt

Deine Region. Deine News. Dein Vorteil.

Verpasse nichts mehr aus deiner Heimat!
MeinBezirk.at/OÖ liefert dir tagesaktuelle
Nachrichten, spannende Events und nützliche
Service-Infos direkt aus deiner Region.
Von lokalen Geschichten bis zu den besten
Freizeittipps – alles auf einen Klick.

Jetzt entdecken!

MeinBezirk.at/Oberoesterreich

©Smarterpix/halfpoint

Supercoach-Preisverleihung im Olympiazentrum Linz

MeinBezirk OÖ und das Sportland OÖ suchten auch 2026 wieder die beliebtesten Trainerinnen und Trainer des Landes. Im Olympiazentrum Oberösterreich auf dem Linzer Froschberg sind am 27. Mai die Preisträger:innen zusammengekommen, um die Auszeichnungen für ihr herausragendes Engagement entgegenzunehmen. Die Bandbreite der nominierten Trainerinnen und Trainer war enorm – von Badminton, Taekwondo und Turnen über Floorball und Fußball bis hin zu Tennis. Unter den Bezirkssiegerinnen und -siegern waren auch wieder

einige Mitglieder der SPORTUNION. So freut sich etwa Göran Schwack von der SPORTUNION Braunau – Sektion Badminton über den Bezirkssieg. Außerdem dabei Philipp Rosenauer (SPORTUNION Badminton Kirchdorf), Kerstin Schartmüller (SPORTUNION Greisinger Münzbach), Florian Gaisböck (SPORTUNION UTC Weilbach) und Margit Baumgartner (SPORTUNION Sektion Frauenturnen). Die Preisträger:innen freuen sich über jeweils 1.000 Euro.



Fotos: Erwin Pils/MeinBezirk OÖ

Landes-Sportehrenzeichen

Die oö. Landes-Sportehrenzeichen werden als Symbol der Wertschätzung für großartige Leistungen und jahrelanges ehrenamtliches Engagement an Sportler:innen und Funktionär:innen übergeben.

Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner überreichte dieses Jahr am 15. Juni die **Landes-Sportehrenzeichen Bronze** unter anderem an Manfred Oberleitner (SPORTUNION Meggenhofen), Alfred Paul (MFSU Treubach), Klaus Hebesberger (UNION Schlierbach), Peter Kicking (SPORTUNION Altmünster), Stephan Kundl (SPORTUNION Raiffeisen Braunau), Johannes Schmid (SPORTUNION Laakirchen), Angela Binder (USC Attergau), Andrea Durstberger, Wolfgang Höglinger, Petra Mahringer, Michaela Mahringer (alle 1. USC Traun), Josef Ferdinand Hofmann (ULC Linz Oberbank), Elisabeth Schmied (UNION Ebensee), Andreas Aichhorn (SPORTUNION Albern timer), Wolfgang Bammer (SPORTUNION Grünau im Almtal), Johann Frech (SPORTUNION Vorderstoder), Roman Gassenbauer (UNION ADM Linz), Harald Kehrer (Kajak Ruderverein Schnecke), Simon Klambauer (SPORTUNION Neumarkt), Urban Laimer (SPORTUNION Raika Bad Ischl), Dagmar Miksche (SUVRV Braunau) und Claudia Winkler (SPORTUNION St. Florian).

Foto: Daniel Kauder



v.l.n.r.: Markus Achleitner, Urban Laimer (SU Bad Ischl), Harald Kehrer (Kajak RV Schnecke), Roman Gassenbauer (UNION ADM Linz, Bezirksverband Linz Stadt), Dagmar Miksche (SUVRV Braunau), Brigitte Casny (Vizepräsidentin SPORTUNION OÖ), Andreas Aichhorn (SPORTUNION Albern timer), Simon Klambauer (SPORTUNION Neumarkt), Thomas Winkler (Geschäftsführer SPORTUNION Oberösterreich), Peter Reichl (ASVÖ OÖ Präsident)

Du bist der Meinung, jemand aus deinem Verein verdient ebenfalls ein Landessportehrenzeichen? Dann übermittle uns jetzt deine Vorschläge!

VERLEIHBESTIMMUNGEN

Bronze: mind. 10-jährige verantwortungsvolle Funktionärstätigkeit

Silber: mind. 15-jährige Funktionärstätigkeit in führender Position

Gold: mind. 20-jährige Funktionärstätigkeit in führender Position

ABLAUF

Einreichungsschluss ist der 30.11.2026. Vorschläge können an info@sportunionooe.at eingereicht werden.

ihre wertvolle Arbeit zollen und Danke sagen. Auch den ausgezeichneten Sportler:innen, die Oberösterreich erfolgreich bei Wettkämpfen vertreten, will man damit gratulieren.

Am 29. Juni wurden dann die **Landes-Sportehrenzeichen Silber und Gold** von Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner überreicht. Die Landes-Sportehrenzeichen Silber erhielten unter anderem Michael Dittrich (UNION BC Flyers Basketballteam), Mario Schauerhofer (SPORTUNION Inzersdorf), Heinrich Dobersberger (UJZ Mühlviertel/SPORTUNION St. Veit/Mühlkreis), Silvia Ehrengreuber (UJZ Mühlviertel), Karin Mairhofer, Christian Erlinger (beide UNION Maria Schmolln), Martin Gemeinböck (ULC Linz Oberbank), Bettina Kreindl (Union Tennisclub Scherb Rainbach/Mühlkreis), Stefan Leitner (UNION Sport Linz) und Rudolf Kobler (SPORTUNION Lochen). Die Landes-Sportehrenzeichen Gold wurden unter anderem an Siegfried Pöschl (SPORTUNION Greisinger Münzbach), Karl Heinz Strauß (SPORTUNION Pettenbach), Robert Machtlinger (Schärdinger Flieger UNION), Andreas Rabel (SPORTUNION Neuhofen/Krems), Klaus Hofer (DSG UNION Wels), Peter Lingg (SPORTUNION Pabneukirchen), Manfred Degelsegger (SPORTUNION Windischgarsten), Johann Dullinger, Walter Resch (beide TGW-Zehnkampf UNION), Peter Irrgeher (ULC Linz Oberbank), Roland Nefischer (DSG UNION Mauthausen, SPORTUNION Baumgartenberg), Klaus Mesi-Krinninger (SPORTUNION IGLA long life), Wolfgang Bräuer (SPORTUNION Bad Leonfelden), Eduard Atzinger (SPORTUNION Fischlham) und Franz Harrer (UNION Aisthofen-Weinzierl) übergeben.

Damit wurden sie für ihr außerordentliches Engagement bzw. ihre Erfolge ausgezeichnet, mit denen sie das Sportgeschehen in den oberösterreichischen Vereinen prägen. Mit den verliehenen Ehrenzeichen möchten Landesrat Achleitner und das Sportland Oberösterreich Ehrenamtlichen Anerkennung für



Foto: privat

v.l.n.r.:
SPORTUNION Ober-
österreich Präsident
Franz Schiefermair
und Franz Harrer
(sportlicher Leiter,
ehemaliger langjäh-
riger Obmann UNION
Aisthofen-Weinzierl)

Stadtsporth Ehrenzeichen- verleihung der Stadt Linz

Am 6. Mai 2026 fand im Alten Rathaus der Stadt Linz im Rahmen eines Festaktes die Stadtsporth Ehrenzeichenverleihung der Stadt Linz an verdiente Sportler:innen und Funktionär:innen statt. Die Verleihung wurde von Bürgermeister Dietmar Prammer und Sportreferentin Vizebürgermeisterin Karin Leitner durchgeführt. Von der SPORTUNION wurden Johann Dullinger, Sophia Höfer, Endiorass Kingley (alle TGW Zehnkampf Union Linz) und Gundula Povysil (ULC Linz Oberbank) geehrt. Weiters wurden die Vereine Union Linz West und 1. Union Freizeitclub Linz für das 50 jährige Bestehen geehrt.

v.l.n.r.: Bezirksobmann Walter Gupfinger, Gundula Povysil (ULC LINZ Oberbank), Johann Dullinger, Endiorass Kingley (beide TGW Zehnkampf Union), Hermann Breneis (Union Linz West), Rudolf Fliesser (1. Union Freizeitclub Linz), Sophia Höfer (TGW Zehnkampf Union Linz), Bezirksobmann-Stv. Peter Hiller, Bezirksobmann-Stv. Roman Gassenbauer



Foto: Stadt Linz / Sturm

Das leisten unsere SPORTUNION Vereine Jahr für Jahr in OÖ

♥
26.000
Freiwillige

2,93 Mio.
ehrenamtliche Stunden



Das bedeutet:

- mehr als **8.000 ehrenamtliche Stunden täglich**
- unzählige Trainings, Wettkämpfe, Veranstaltungen und Gemeinschaftserlebnisse
- Damit Sport in ganz Oberösterreich möglich wird.

WIE KOMMEN WIR ZU DIESEN ZAHLEN?

Die Zahlen basieren auf dem österreichweiten Freiwilligentätigkeitsbericht 2025. Dieser weist für den organisierten Sport rund 516.500 Ehrenamtliche aus, die wöchentlich 1,283 Mio. ehrenamtliche Stunden leisten. Das entspricht hochgerechnet rund 66 Mio. ehrenamtlicher Stunden pro Jahr in Österreich.

Ausgehend von der Anzahl der Sportvereine entfallen rund 10 % der österreichischen Sportvereinslandschaft auf Oberösterreich. Daraus ergibt sich eine Größenordnung von rund 6,6 Millionen ehrenamtlichen Stunden pro Jahr in oberösterreichischen Sportvereinen. Auf dieser Basis sowie einer Plausibilisierung anhand unseres Anteils am organisierten Sport in Oberösterreich (rund 45 %) ergibt sich für unsere Mitgliedsvereine eine Hochrechnung von rund 2,93 Mio. ehrenamtlichen Stunden pro Jahr.

Die Zahl der freiwillig Engagierten wurde auf Basis der bundesweiten Strukturdaten des Freiwilligentätigkeitsberichts und der Anzahl der SPORTUNION Oberösterreich-Vereine hochgerechnet. Daraus ergibt sich eine Größenordnung von rund 26.000 freiwillig Engagierten.

Quelle: Freiwilligentätigkeitsbericht 2025 (Statistik Austria), eigene Hochrechnung der SPORTUNION Oberösterreich

Wings for Life:

Neuer Spendenrekord bei der SPORTUNION Team Challenge



Foto: SPORTUNION - St. Marienkirchen am Hausruck

Laufen für den guten Zweck: SPORTUNION St. Marienkirchen/Hausruck geht als gutes Beispiel voran

„Laufen für alle, die es nicht können“ – unter diesem berührenden Motto bewegt der Wings for Life World Run jedes Jahr Millionen Menschen weltweit. Auch heuer war die SPORTUNION wieder fließig am 10. Mai 2026 mit dabei. Ein besonders leuchtendes Beispiel aus unseren Reihen: Die SPORTUNION St. Marienkirchen/Hausruck, die die meisten Teilnehmer:innen im Rahmen der SPORTUNION Team Challenge stellten und im weltweiten Ranking der 14.996 Teams den beeindruckenden 105. Platz belegten. Auf Platz 2 der SPORTUNION Team Challenge schaffte es die SPORTUNION Puchkirchen.

Am 10. Mai verwandelte sich die Welt erneut in eine riesige Laufstrecke – und die SPORTUNION war mittendrin: 63 Vereine nahmen an der SPORTUNION Team Challenge beim Wings for Life World Run 2026 teil, liefen gemeinsam über 10.000 Kilometer und sammelten dabei 26.967,91 Euro für die Rückenmarksforschung. Ein neuer Rekord. Und noch beeindruckender: Hätten alle 829 Läufer:innen der SPORTUNION als ein einziges Team teilgenommen, wären sie im weltweiten Teamranking auf Platz 7 gelandet.

Gemeinsam stellten die SPORTUNION St. Marienkirchen/Hausruck und Landjugend ein Team von mehr als 121 Bewegungsliebhabern aller Altersgruppen, die gemeinsam liefen, walkten und spazierten – immer mit dem Ziel vor Augen: Spenden für die Rückenmarksforschung zu sammeln. Heuer gab es dabei auch prominente Unterstützung: Die ehemalige österreichische Skispringerin und Weltcupsiegerin Jacqueline Seifriedsberger war gemeinsam mit ihrer Familie ebenfalls am Start. Das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen: 1253,29 gemeinsam absolvierte Kilometer und 3.525,42 Euro Spendensumme, die zu 100% in die Forschung fließen. Zusätzlich wurden noch 800 Euro durch den Verkauf von T-Shirts (Dank Sponsoren) eingenommen, die ebenfalls an Wings for Life gespendet wurden. Spitzenreiter war Christoph Lang mit 32,69 Kilometern vor Manuel Buttinger (31,7 km) und Wolfgang Huber (25,54 km). Vier weitere Läufer:innen knackten die Halbmarathon-Distanz.

Das Beispiel der SPORTUNION St. Marienkirchen/Hausruck zeigt eindrucksvoll, wie viel Kraft in einem engagierten Verein steckt. Mit Leidenschaft, Organisationsgeschick und dem starken Miteinander vor Ort wurde ein beeindruckendes Sportevent auf die Beine gestellt, das nicht nur bewegt, sondern auch nachhaltig Gutes tut.

Für die SPORTUNION St. Marienkirchen/Hausruck bedeutet das: Als österreichweiter Siegerverein erhalten sie wie schon im Vorjahr den großen SPORTUNION Team Challenge-Wanderpokal, einen in Kooperation mit "Wings for Life" eigens gestalteten Wanderpokal, auf dem der Vereinsname eingetragen wird. Der Pokal darf bis zum Ende des Jahres beim Verein verbleiben.

Beeindruckend ist die bisherige SPORTUNION-Bilanz der Team Challenge: Insgesamt konnten seit 2021 durch das Engagement der SPORTUNION-Vereine und -Läufer:innen 120.388,69 Euro für Wings for Life gesammelt werden.



Der Wings for Life World Run ist ein globales Laufevent, bei dem weltweit alle Teilnehmenden gleichzeitig starten – ganz egal, wo sie sind. Statt einer festen Ziellinie verfolgt ein virtuelles Catcher Car die Läufer:innen und beendet deren Lauf, sobald es sie einholt. Die Startgelder fließen zu 100 % in die Rückenmarksforschung - ein bedeutender Beitrag im Kampf gegen Querschnittslähmung.

Sicherheit für Kinder und Jugendliche im Sport!

Auch in
Camp- und
Sportwochen!

» Schaffen wir gemeinsam eine Kultur des Hinsehens und einen sicheren Sportalltag! «

Sport und Bewegung stellen für Kinder und Jugendliche eine grundlegende Voraussetzung dar, sich physisch, psychisch, psychosozial und emotional bestmöglich zu entwickeln. Camp- und Sportwochen sollen für alle Beteiligten unvergessliche Erlebnisse voller Bewegung, Gemeinschaft und Spaß sein.

Gleichzeitig besteht auch im Sport das Risiko, Opfer von Übergriffen, Belästigung und Gewalt zu werden. Dieses Risiko kann aufgrund der Besonderheiten in organisierten Sportstrukturen mancherorts besonders stark ausgeprägt sein.

Daher entwickelte die SPORTUNION ein eigenes Kinder- und Jugendschutzkonzept (KJSK) als Präventionsmaßnahme für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor allen möglichen Formen von Gewalt und Grenzverletzungen. Außerdem bietet das KJSK eine Orientierung während der gemeinsamen Zeit im Camp oder der Sportwoche und Trainer:innen, Funktionär:innen, Eltern sowie Kinder werden für das Thema sensibilisiert. Es ist eine qualitätssichernde Maßnahme für den Umgang untereinander und auch für den Schutz aller Mitarbeitenden, zum Beispiel durch Klarheit im Vorgehen bei Verdachtsfällen.

KINDER- UND JUGENDSCHUTZKONZEPT

**= Prävention, Sensibilisierung, Orientierung
klare Ansprechpartner und Verfahrenswege**

Warum ist ein KJSK für Camp- und Sportwochen wichtig?



Renate Brandstötter, Kinder- und Jugendschutzbeauftragte der SPORTUNION Oberösterreich:

»Ein Kinder- und Jugendschutzkonzept sorgt für klare Strukturen, Orientierung und Sicherheit – sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Betreuer:innen, Trainer:innen und Organisator:innen.«

Durch ein gut ausgearbeitetes Konzept werden Verantwortlichkeiten, Abläufe und Handlungsweisen bereits im Vorfeld festgelegt. Das schafft Sicherheit im Umgang mit herausfordernden Situationen und gibt allen Beteiligten Klarheit darüber, wie im Bedarfsfall vorzugehen ist. So können sich alle auf das Wesentliche konzentrieren: eine gelungene Camp- oder Sportwoche, die für die Kinder und Jugendlichen zum Highlight des Sommers wird.«

ZU KLÄREN:

- Wie gehe ich in unterschiedlichen Situationen richtig vor?
- Was ist im Umgang mit Kindern und Jugendlichen besonders zu beachten?
- Was ist bei Verdachtsfällen zu tun?
- Wer unterstützt mich in schwierigen Situationen?
- Wer übernimmt die weitere Bearbeitung eines Anliegens oder Vorfalls?
- Wer sind meine Ansprechpersonen?
- Welche Melde- und Kommunikationswege gibt es?

Wir reden
drüber!



Jetzt Unterstützung holen & eigenes Kinder- und Jugendschutzkonzept für euren Verein erstellen!

Ansprechperson:

Renate Brandstötter

Mail: reate.brandstoetter@sportunionooe.at

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 10

KOOPERATIONEN



Foto: Freepik.com

Foto: Kempa/uhlsport

Transgourmet: 12 % Einkaufsrabatt für SPORTUNION-Vereine

Eine hochwertige, zuverlässige Versorgung ist ein zentraler Erfolgsfaktor für Vereinskantinen und -restaurants: Sie schafft Qualität für Mitglieder und Gäste, stärkt die Wirtschaftlichkeit und fördert das lebendige Miteinander im Verein.



Kempa/uhlsport: 40% Rabatt für die SPORTUNION-Familie!

Seit vielen Jahren steht Kempa für hochwertige Sportbekleidung und innovative Ausrüstung im Hallen- und Teamsport. Eure Vorteile: große Auswahl an Trikot-Sets in vielen Farbvarianten, spezielle Schnitte für Damen, Herren und Kinder, flexible Mix-&-Match-Kombinationen, langfristig verfügbare Kollektionen – ideal für Vereine!



UNIQA: umfangreiches Versicherungsangebot für Vereine, Mitglieder & Funktionär:innen!

Uns ist es wichtig, dass sich die Trainer:innen und Funktionär:innen in unseren Vereinen auf ihre Aufgaben konzentrieren können und sich nicht mit Haftungsfragen auseinandersetzen müssen.



LATUSCH 2026:

Ein besonderer Wettkampftag

Am 09. Mai 2026 gingen in Lambach die 50. LATUSCH Landesjugendwettkämpfe über die Bühne, welche dieses Jahr von der SPORTUNION Lambach ausgetragen wurden. Insgesamt waren **32 Teams** mit **121 motivierten Teilnehmer:innen** aus **7 Vereinen** (SPORTUNION Zwettl/Rodl, SPORTUNION Lambach, SPORTUNION St. Marienkirchen/Hausruck, SPORT-

Welche Vorteile bietet LATUSCH für den Verein?

- Guter Einstieg, um Wettkampfluft zu schnuppern
- Weiterentwicklung des aktuellen Trainingsstands
- Raum zum Austausch für Kinder/Jugendliche & Trainer:innen

Ergebnisliste und Fotos vom diesjährigen Event findest du auf unserer Homepage.



LATUSCH 2027
Ried/Innkreis
22. Mai

Q&A

mit **Susanne Parzer, Sektionsleiterin (Kunst-)Turnen SPORTUNION Lambach**

Eure Motivation für die Austragung von LATUSCH?

"Mit unserer Dreifachturnhalle, der voll ausgestatteten Leichtathletikanlage und dem wettkampftauglichen Schwimmbad bietet Lambach ideale Voraussetzungen für LATUSCH. Gleichzeitig wollten wir unseren Ort mit der schönen Lage an der Traun, dem Stift und der Paurakirche als Sportstandort präsentieren."

Wie war's, so viele junge Sportler:innen in Lambach begrüßen zu dürfen?

"Für unsere Guides und Helfer:innen war es ein besonderes Erlebnis, so viele junge Sportler:innen bei uns willkommen zu heißen. Es war schön zu sehen, wie viel Begeisterung und Gemeinschaft durch den Sport entsteht."

Eure Highlights?

"Ein großes Highlight war die tolle Zusammenarbeit mit und Organisation durch Nicole und Julia Hemetsberger von der SPORTUNION Oberösterreich, die uns jederzeit unterstützt haben."

Was waren eure Aufgaben? Welche Unterstützung gab's von Seiten der SPORTUNION Oberösterreich?

"Wir waren für die Vorbereitung der gesamten Sportstätten, Geräte und Bewerbsbereiche verantwortlich – von der Laufbahn über die Weitsprunganlage bis zur Sporthalle. Nicole und Julia standen uns während der gesamten Vorbereitung und Veranstaltung jederzeit unterstützend zur Seite. Auch die Anmeldung und Bewerbung der Veranstaltung liefen über die SPORTUNION Oberösterreich."

Warum sich die Austragung von LATUSCH lohnt?

"LATUSCH ist eine tolle Werbung für den eigenen Verein und den gesamten Ort."

Warum sollten Vereine mit ihren Teams dabei sein?

"Die Veranstaltung ist hervorragend organisiert und bietet jungen Sportler:innen ein tolles Wettkampferlebnis mit viel Teamgeist und Motivation."

Wie war die Doppelrolle als Gastgeber und Teilnehmer?

"Hat sich absolut gelohnt!"



Ein Tag voller Adrenalin, Action und Abenteuer

Beim UNIQA Trendsportfestival in Linz drehte sich dieses Jahr alles um Action, Abwechslung und den Spaß an der Bewegung. Rund 1.000 Schüler:innen im Alter von elf bis 15 Jahren nutzten die Gelegenheit, unter Anleitung erfahrener Trainer:innen aus SPORTUNION-Vereinen und Bewegungsscoaches zahlreiche Sportarten auszuprobieren.

Von Volleyball, Rugby, Rudern, Tanz bis hin zu Parkour & Freerunning war für jede:n etwas dabei. Das unbestrittene Highlight war jedoch der 100 Meter lange „Gladiator“ – ein aufblasbarer Hindernisparcours, der mit Kletterpassagen, Kriechstrecken und Balance-Elementen Ausdauer, Koordination und Mut forderte.

Neu dabei waren heuer Hip Hop & Commercial Dance (Union Revolution Dance), Triathlon (Triathlonverband OÖ), ein Flugsimulator (Flugsportgruppe UNION Linz), Fitness (SPORTUNION Feldkirchen/Donau), Rugby (DSG Hargelsberg) und Leichtathletik (OÖ Leichtathletikverband). Darüber hinaus sorgte das Rote Kreuz nicht nur für die Sicherheit beim Festival, sondern bot mit einer interaktiven Mitmachstation auch spannende Einblicke in die Erste Hilfe und den Rettungsdienst.



Newsbericht
& alle Fotos!



1.000 Schüler:innen

14 Schulen

17 Vereine

29 Bewegungsstationen

Icons: 1 gravissimo, 2 Freepik, 3 spacepixel, 4 icongeek26 | FlatIcon



Am 13. Juni 2026 versammelten sich 211 Delegierte aus ganz Österreich im Haus der Digitalisierung in Tulln zum 26. Ordentlichen Bundestag der SPORTUNION. Das Ergebnis war eindeutig: Peter McDonald wurde als Präsident einstimmig bestätigt – ohne eine einzige Gegenstimme oder Enthaltung. Gemeinsam mit seinem bewährten Team startet er in eine weitere Amtsperiode und gibt die Richtung für die nächsten vier Jahre vor.

Peter McDonald und Vorstand einstimmig für weitere vier Jahre gewählt

Schon der Auftakt des Bundestags war alles andere als gewöhnlich – ganz im Sinne des Veranstaltungsmotors „Alles außergewöhnlich“ bzw. „Alles, außer gewöhnlich“. Moderator Andreas Onea und SPORTUNION-Präsident Peter McDonald eröffneten den Tag mit einer humorvollen Überraschung: McDonald „wunderte“ sich öffentlich über eine fehlende Vereinsperformance, griff kurzerhand zum Handy - und nur Augenblicke später begeisterte der Union Tanzsportverein Stage Time Company mit einem mitreißenden Showact die Delegierten. „Jetzt haben wir erlebt, was in der SPORTUNION steckt: Innovation, Bewegung, Kraft und Spontantität“, fasste McDonald den Auftakt treffend zusammen. In diesem Geist wurde die Tagung des höchsten Gremiums der SPORTUNION fortgesetzt, das nur alle vier Jahre zusammentritt.

Einstimmig: Das Präsidium für die nächsten vier Jahre

Den Höhepunkt des Bundestags bildeten die Vorstandswahlen. Stefan Herker, Vorsitzender der Wahlkommission, verkündete das Ergebnis: 100 Prozent der anwesenden, stimmberechtigten Delegierten sprachen sich für die Wiederwahl von Peter McDonald und seinem gesamten Vorstandsteam aus. Neben Präsident McDonald wurden Michaela Huber, Claudia Bauer und Beate Taylor als Vizepräsidentinnen sowie Wilfried Drexler, Pamela Forster und Urs Tanner als Vorstandsmitglieder bestätigt.

Strategische Stoßrichtungen für die Zukunft

In seiner Zukunftsrede schwor McDonald die SPORTUNION-Familie auf die kommenden vier Jahre ein. Er skizzierte klare strategische Stoßrichtungen:

- die **Stärkung der Vereine** durch Interessenvertretung
- **Service und Innovation**
- eine **engagierte politische Stimme** für Sport und Bewegung
- den Aufbau neuer **strategischer Partnerschaften**
- die Positionierung des Sportvereins als gesellschaftlichen **Ort der Begegnung & Wertebildung für Kinder und Jugendliche**

Konkret brauche es weniger Bürokratie, mehr Geld für den Sport und einen deutlich höheren Stellenwert von Bewegung in der Politik. „Wir fürchten uns nicht vor dem Fortschritt, wir sehen ihn als Chance“, betonte McDonald. Zu den Zukunftsprojekten zählen unter anderem die Verankerung von Künstlicher Intelligenz in der Organisation, der weitere Ausbau der Vereinsverwaltungssoftware KASU sowie neue Leistungsvereinbarungen zur Verwaltungsvereinfachung.

Starke Bilanz, starkes Fundament

Neben den Wahlen standen auch Rückblick und formelle Beschlüsse auf der Tagesordnung. Der Vorstand präsentierte seinen Tätigkeitsbericht für die Periode 2022 bis 2026 – eine Zeit, in der die SPORTUNION auf 4.750 Vereine und 731.000 Mitglieder gewachsen ist, einen neuen Höchststand. Finanzbericht und Rechnungsprüfungsbericht wurden genehmigt, die Vereinsorgane entlastet, eine Statutenänderung beschlossen.



UGOTCHI-Insel voller Bewegung

Mit Magazin, Rätseln & Teamgeist aktiv

Bewegung, Abenteuer und gemeinsam Punkte sammeln: „UGOTCHI – Punkten mit Klasse“ begeisterte auch 2026 wieder tausende Kinder in ganz Österreich. Neu dabei ist ein eigenes UGOTCHI-Ferienmagazin, das die Schüler:innen aktiv durch den Sommer begleitet.

Das größte Volksschulprojekt Österreichs ging 2026 in eine neue Runde, und diesmal wartete ein besonderes Abenteuer: das „Geheimnis der UGOTCHI-Insel“. Vier Wochen lang sammelten Klassen gemeinsam Punkte für Bewegung, gesunde Ernährung und Achtsamkeit. Nicht als Einzelkämpfer, sondern als Team. Die Reise führte die Schüler:innen quer über eine geheimnisvolle Insel – vom Strand durch den Dschungel bis hinein in Höhlen und ans offene Meer. Begleitet wurden sie von Mitmach-Videos, abwechslungsreichen Bewegungsaufgaben und wöchentlichen Rätseln, die sich spielend leicht in den Schulalltag einfügen.

Neu 2026: Das UGOTCHI-Ferienmagazin

Eine besondere Überraschung wartet in diesem Jahr: Erstmals erscheint ein eigenes UGOTCHI-Ferienmagazin – und begleitet die Kinder damit weit über die Projektwochen hinaus direkt in den Sommer. Auf 44 Seiten warten Rätsel, Bewegungsaufgaben, Geschichten, Bastelideen, Rezepte und spannende Challenges. Alle Inhalte knüpfen an die Abenteuer der UGOTCHI-Insel an und machen Lust, auch in den Ferien aktiv zu bleiben.

Einfach umsetzen, nachhaltig begeistern

Das Erfolgsrezept von UGOTCHI liegt in seiner unkomplizierten Umsetzung. Kurze Bewegungseinheiten, gemeinsame

Challenges und kreative Aufgaben sorgen dafür, dass Kinder echte Freude an Aktivität entwickeln – und dabei ganz nebenbei erleben, was ein starkes Team ausmacht. Lehrpersonen können die Inhalte flexibel einsetzen: ob als Bewegungspause, als Impuls für einen aktiven Schulvormittag oder integriert in den regulären Unterricht.

Fast eine Million Kinder

Rund 60.000 Kinder werden jährlich durch das Projekt zu mehr Bewegung motiviert. Seit dem Start im Jahr 2007 hat UGOTCHI bereits mehr als 950.000 Kinder erreicht. 2024 wurde das Projekt mit dem europäischen #BeActive Award in der Kategorie Bildung ausgezeichnet – eine Anerkennung, die zeigt, wie wirkungsvoll Bewegung, Lernen und gemeinsames Erleben miteinander verbunden werden können.

Teilnahmen pro Staffel

Mittelwert 2023 bis 2026



1/3 aller Volksschulen nimmt mit zumindest einer Klasse teil



ca. 55.000 Kinder jährlich davon heuer **rund 12.000 in OÖ**





SPORTUNION Oberösterreich unterstützt Vereine mit steigenden Hallenkosten

Mit dem Sportjahr 2026 setzt die SPORTUNION Oberösterreich eine gezielte Maßnahme zur Unterstützung ihrer Mitgliedsvereine um. Hintergrund sind die steigenden Kosten für die Nutzung von Sport- und Turnhallen, die in vielen Gemeinden durch die angespannte finanzielle Situation zunehmend eingeführt oder erhöht werden. Diese Entwicklung führt dazu, dass zahlreiche Vereine vor zusätzlichen finanziellen Belastungen stehen, die nicht kurzfristig kompensiert werden können. Mit der neuen Hallenförderung reagiert die SPORTUNION Oberösterreich auf diese Herausforderung und unterstützt ihre Vereine gezielt dort, wo die Mehrkosten entstehen.

Fokus auf tatsächliche Mehrkosten

Die Förderung setzt bewusst nicht bei den Gesamtkosten an, sondern bei den nachweislich gestiegenen Hallennutzungskosten. Grundlage ist ein Vergleich der Kosten pro Stunde zwischen einem Referenzjahr und dem aktuellen Förderjahr. Damit wird sichergestellt, dass ausschließlich jene Kostensteigerungen abgedeckt werden, die unmittelbar durch geänderte Rahmenbedingungen entstanden sind.

Faire und transparente Verteilung

Die Fördermittel werden über einen einheitlichen Fördersatz für alle Vereine vergeben. Dieser wird jährlich auf Basis der eingereichten Anträge und des zur Verfügung stehenden Budgets berechnet. Dieses Modell garantiert eine transparente, gerechte und nachhaltige Verteilung der Mittel.

Was braucht ihr für den Antrag?

- Hallenrechnungen (Referenzjahr + Förderjahr)
- Angaben zur Nutzung (Einheiten & Dauer)
- Mitgliederzahlen

Wie funktioniert die Berechnung?

Vergleich der Kosten pro Stunde
Referenzjahr vs. Sportjahr 2025/2026
→ daraus ergeben sich eure Mehrkosten

Jetzt beantragen!

ECKDATEN DER FÖRDERUNG

- **Förderjahr:** Sportjahr 2025/2026
- **Einreichfrist:** 30. September
- **Förderzusage:** bis 31. Oktober
- **Mindestförderung:** 300 €
- **Maximalförderung:** 2.000 € pro Verein
- Abrechnung und Auszahlung mit Belegen aus dem Sportjahr 2026 bis Ende November



Noch Fragen zum Thema Förderungen? Melde dich bei uns!



Ansprechperson

Mario Hieblinger

Mail: mario.hieblinger@sportunionooe.at

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 19

move.it – Outdoor:

Bewegung unter freiem Himmel begeistert Jugendliche in ganz Oberösterreich

Mit dem neuen Projekt „move.it – Outdoor“ haben die SPORTUNION Oberösterreich und die 4youCard des JugendService des Landes Oberösterreich heuer erstmals ein kostenloses Outdoor-Bewegungsprogramm für Jugendliche ins Leben gerufen. Von Mai bis Juli wurden an acht Standorten in Oberösterreich verschiedene Sportarten angeboten – unkompliziert, ohne Anmeldung und kostenlos.

Das Ziel des Projekts war es, jungen Menschen einen einfachen und unkomplizierten Zugang zu Bewegung und Sport zu ermöglichen. Gerade niederschwellige Angebote spielen eine wichtige Rolle, um Jugendliche für regelmäßige Bewegung zu begeistern und neue sportliche Erfahrungen zu schaffen.

Die erste Projektdurchführung zeigt, dass dieses Konzept auf großes Interesse gestoßen ist. Insgesamt wurden an acht Standorten 70 Bewegungseinheiten angeboten. Dabei nahmen rund 300 junge Menschen teil. Besonders erfreulich war die Vielfalt der angebotenen Sportarten: Von Parkour und Free-running über Basketball, American Football und Kickboxing bis hin zu Hip-Hop-Tanz und funktionellem Training konnten die Teilnehmer:innen unterschiedlichste Bewegungsformen kennenlernen.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor war die Zusammenarbeit mit engagierten SPORTUNION Vereinen, die die Kurse vor Ort durchführten und den Jugendlichen Einblicke in ihre Sportangebote ermöglichten. Dadurch entstanden wertvolle Kontakte zwischen jungen Menschen und Vereinen in den Regionen.

„Junge Menschen brauchen attraktive Möglichkeiten, Bewegung auszuprobieren und Gemeinschaft zu erleben. Genau hier setzt 'move.it - Outdoor' an. Besonders freut mich, dass wir gemeinsam mit unseren Vereinen und der 4youCard viele Jugendliche erreichen und ihnen die Vielfalt des Vereinsports näherbringen konnten.“, so SPORTUNION Oberösterreich Präsident Franz Schiefermair.

„move.it - Outdoor“ ist Teil der Bewegungsinitiative „move.it“ des JugendService des Landes Oberösterreich und verfolgt das Ziel, Bewegung als selbstverständlichen Bestandteil des Alltags junger Menschen zu fördern.

Die erfolgreiche Premiere macht deutlich, wie wichtig innovative und flexible Bewegungsangebote für Jugendliche sind. Gemeinsam



mit der 4youCard konnte ein Projekt umgesetzt werden, das junge Menschen in ganz Oberösterreich zur Bewegung motiviert und gleichzeitig die Sichtbarkeit der SPORTUNION Vereine stärkt. Zudem schuf das kostenlose Angebot unter freiem Himmel ideale Rahmenbedingungen, um erste Kontakte zwischen den Vereinen und potenziellen neuen Mitgliedern herzustellen.

„Mit 'move.it - Outdoor' schaffen wir gemeinsam mit der SPORTUNION attraktive Bewegungsangebote für junge Menschen in Oberösterreich. Das Projekt verbindet Sport, Naturerlebnis und Gemeinschaft und motiviert dazu, aktiv zu sein und neue Freizeitmöglichkeiten zu entdecken. Wir freuen uns, dass wir mit dieser Kooperation einen Beitrag zu mehr Bewegung und Gesundheit leisten können“, so Markus Aspalter von der 4youCard des JugendService OÖ und Geschäftsführer des Vereins 4YOUgend.

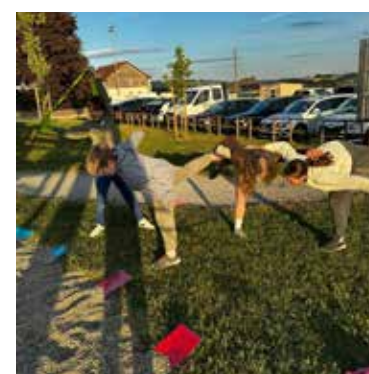
Ein besonderer Dank gilt allen beteiligten Vereinen, Übungsleiter:innen und unserem Partner, der 4youCard, die das Projekt ermöglicht und mit ihrem Engagement zum Erfolg von „move.it – Outdoor“ beigetragen haben.

»Durch move.it konnte ich endlich Parkour ausprobieren und auch meinen Bruder mitnehmen. Es hat eine Menge Spaß gemacht und konnte auch den ein oder anderen Move erlernen.«

Teilnehmer St. Martin

»War immer cool und lustig, manchmal anstrengend.«

Teilnehmer Unterweiersdorf





Gesundheitssport als Schlüssel für eine bewegte Zukunft

Warum Bewegung heute mehr denn je entscheidet

Gesundheitssport ist längst kein Nischenthema mehr – er ist eine zentrale Antwort auf einige der größten gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit: Bewegungsmangel, steigendes Übergewicht bei Jugendlichen und die Frage, wie wir Menschen dauerhaft in Bewegung bringen. Aktuelle Studien zeigen klar: Es geht nicht um Perfektion, sondern um Machbarkeit, Alltagstauglichkeit und den ersten Schritt.

Übergewicht bei Jugendlichen nimmt weiter zu

Immer mehr Jugendliche sind von Übergewicht betroffen – ein Trend, der sich in aktuellen Daten klar abzeichnet. Die Ursachen dafür sind vielfältig und greifen ineinander: veränderte Ernährungsgewohnheiten, steigende Bildschirmzeiten und ein Alltag, der oft von zu wenig Bewegung geprägt ist.

Eine im Fachjournal "PLOS One" erschienene Metaanalyse¹, die Daten aus 23 Studien mit rund 155.000 Jugendlichen aus 16 Ländern ausgewertet hat, zeigt dabei einen klaren Zusammenhang zwischen stark verarbeiteten Lebensmitteln und

Übergewicht im Jugendalter. Jugendliche, die regelmäßig zu stark industriell verarbeiteten Produkten greifen, weisen ein deutlich erhöhtes Risiko für Übergewicht und Adipositas auf – in der Analyse lag dieses Risiko um rund zwei Drittel höher.

Besonders problematisch ist laut Studie der steigende Konsum zuckerhaltiger Getränke, von Snacks wie Chips und Süßwaren sowie von Fast-Food-Produkten bei Jugendlichen. Diese Lebensmittel liefern viel Energie in Form von Kalorien, aber vergleichsweise wenig Nährstoffe. Gleichzeitig sind sie stark darauf ausgelegt, häufig und in großen Mengen konsumiert

zu werden – etwa durch Geschmack, Verfügbarkeit und niedrige Preise. Ein weiterer zentraler Faktor sei der zunehmend sitzende Lebensstil. Obwohl die Empfehlungen der WHO für Kinder und Jugendliche einen täglichen Bewegungsumfang von mindestens 60 Minuten vorsehen, bewegen sich viele Jugendliche im Alltag deutlich weniger – mitunter durch vieles Sitzen in der Schule, digitale Medien und Freizeitverhalten. Damit entsteht ein Muster, das sich im Alltag vieler Jugendlicher wiederfindet: schnelle, einfache Ernährung trifft auf wenig Bewegung.

Die Auswirkungen reichen weit über das Körpergewicht hinaus: erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, hohe Cholesterinwerte, Diabetes, Belastungen für die Leber sowie mögliche psychische Folgen wie geringes Selbstwertgefühl oder Depressionen. Besonders wichtig: Viele dieser Entwicklungen wirken langfristig und beeinflussen die Gesundheit bis ins Erwachsenenalter. Auch die Muskelgesundheit kann betroffen sein: Eine Studie der University of California (veröffentlicht in Radiology)² zeigt, dass ein hoher Konsum hochverarbeiteter Lebensmittel mit vermehrten Fetteinlagerungen in der Oberschenkelmuskulatur verbunden ist, unabhängig von der Gesamtkalorienaufnahme, körperlicher Aktivität oder soziodemografischen Faktoren. Dadurch wird die Muskelkraft und Stabilität geschwächt, Gelenke stärker belastet und das Risiko für Arthrose und andere Gelenkerkrankungen steigt.

Auch in Österreich zeigt sich der Trend deutlich: Mittlerweile dürfte jedes vierte Mädchen und jeder dritte Bursche übergewichtig oder adipös sein. Ein wirksames Gegensteuern hätte nicht nur große Bedeutung für die Gesundheit junger Menschen, sondern würde auch langfristig die Gesundheitskosten senken.

Jede Art von Krafttraining besser als gar keines

Eine große wissenschaftliche Übersichtsstudie von der kanadischen McMaster University³ zeigt nun klar: Jede Form von Krafttraining ist besser als gar keines – entscheidend ist vor allem, überhaupt aktiv zu werden und dranzubleiben, und das mit Regelmäßigkeit. Denn die ist deutlich wichtiger als ein perfekter oder komplexer Trainingsplan. Für den Großteil der Bevölkerung (abgesehen von professionellen Athlet:innen und hochtrainierten Hobbysportler:innen) spielen häufige Variationen im Trainingsplan nämlich eine geringere Rolle als

oft angenommen. Viel wichtiger ist es, eine Form des Krafttrainings zu finden, die sich langfristig in den Alltag integrieren lässt – welche, ist dabei nicht wichtig, Regelmäßigkeit ist ausschlaggebend. Wer kontinuierlich trainiert, profitiert von mehr Muskelkraft, Ausdauer sowie den positiven Effekten auf Schlaf und die Herz-Kreislauf-Gesundheit.

Gesundheitssport als Vereinsmotor: Die Chance für Sportvereine

Gesundheitssport ist eine zentrale Antwort auf die oben genannten gesellschaftlichen Entwicklungen und einer der wichtigsten Einstiegspunkte in den organisierten Sport.

Er bietet:

- einfache Zugänge ohne Leistungsdruck
- flexible Trainingsformen
- soziale Einbindung
- langfristige Bindung an Bewegung

Die wissenschaftliche Botschaft ist eindeutig:

Bewegung wirkt. Jede Bewegung zählt. Und der Einstieg ist der wichtigste Schritt.

Für Vereine bedeutet das eine klare Chance: Menschen über Gesundheit, Wohlbefinden und einfache Zugänge dauerhaft in Bewegung zu bringen.

Unterschiedliche Zugänge verstehen – Menschen besser erreichen

Ein hilfreicher Blickwinkel für die Vereinsarbeit ergibt sich aus aktuellen Erkenntnissen zur Sportmotivation, die im Rahmen der FE&MALE Sports Conference in Linz 2026 präsentiert wurden. Dabei zeigt sich: Bewegung hat für alle Geschlechter eine hohe Bedeutung, die Zugänge zum Sport unterscheiden sich jedoch in der Motivation. Während Frauen Sport häufiger mit Gesundheit, Wohlbefinden und Ausgleich verbinden, steht bei Männern öfter die Leistungs- und Wettkampforientierung im Vordergrund. Wer die unterschiedlichen Beweggründe versteht, kann Sportangebote gezielter gestalten und damit deutlich mehr Menschen für Bewegung im Verein gewinnen.

¹"Ultra-processed food consumption and the risk of overweight and obesity in adolescents: A systematic review and meta-analysis", PLOS One, 15.04.2026
²"Ultra-processed Foods and Muscle Fat Infiltration at Thigh MRI: Data from the Osteoarthritis Initiative", Radiology, 14.04.2026
³American College of Sports Medicine Position Stand. Resistance Training Prescription for Muscle Function, Hypertrophy, and Physical Performance in Healthy Adults: An Overview of Reviews", Medicine & Science in Sports & Exercise, 05.03.2026

Werde auch du Jackpot.fit
Kursleiter:in – melde dich bei der
SPORTUNION Oberösterreich!

Zielgruppe: Erwachsene, die sich im Alltag nicht ausreichend bewegen, Sportbeginner:innen & Wiedereinsteiger:innen
Vorteile für Vereine: Kursprogramm im Fitness- & Gesundheitsbereich erweitern, breitere Zielgruppenansprache



Drei Gesundheitsprojekte für euren Verein!



Zielgruppe: inaktive Personen mit Rückenschmerzen und Personen, die Rückenschmerzen präventiv vorbeugen wollen
Vorteile für Vereine: breite Bewerbung der ÖGK, neue Personengruppen werden angesprochen, Möglichkeit der Gewinnung neuer Mitglieder



Bewegung an der frischen Luft

Zielgruppe: Menschen jeden Alters und Fitnesslevels

Vorteile für Vereine: Kursangebot einer breiten Masse präsentieren, Möglichkeit, neue Mitglieder zu gewinnen und langfristig für Bewegung zu begeistern





Women Empowerment

Warum echte Gleichstellung bei der Vereinskultur beginnt

Mädchen und Frauen sind heute in nahezu allen Sportarten vertreten. Dennoch sind sie auf den großen Bühnen des Sports, im Ehrenamt sowie in Führungsfunktionen oder in der medialen Berichterstattung oft noch unterrepräsentiert. Für Katharina Leder, Gründerin von leMOVE sportmanagement, ist klar: Wer Frauen im Sport stärken möchte, muss nicht Frauen verändern, sondern die Rahmenbedingungen, in denen sie sich bewegen.

Women Empowerment heißt, Frauen in ihren natürlichen Stärken zu unterstützen und nicht, dass sie sich in ein bestehendes System drängen und dafür anpassen müssen“, betont Leder. Für sie bedeutet Frauenförderung im Sport vor allem, Menschen unabhängig von Geschlecht in ihren Fähigkeiten, Interessen und Potenzialen zu fördern. Jedes Mädchen soll die Möglichkeit haben, jene Sportart auszuüben, die es begeistert, und dabei auf ein Umfeld treffen, das Respekt, Wertschätzung und Chancengleichheit lebt.

Wie leMOVE sportmanagement entstand

Bereits während des Studiums setzte Katharina Leder sich in ihrer Masterarbeit mit dem Gender Pay Gap im Spitzenfußball auseinander. Die Recherche machte deutlich, wie groß die Unterschiede zwischen den Geschlechtern bei Bezahlung, Sponsoring, Infrastruktur und medialer Aufmerksamkeit noch immer sind. Ein wegweisendes Ereignis war zudem ihre Tätigkeit als Teamleiterin der Extremsportlerin Justyna Sieber beim Race Around Austria. Die Zusammenarbeit zeigte ihr aus nächster Nähe, welchen Herausforderungen Athletinnen im professionellen Sport begegnen – insbesondere in Bezug auf Bezahlung und mediale Präsenz. Kurz darauf wurde auch schon leMOVE sportmanagement gegründet. Das Ziel: das Zusammenspiel von Sport, Wirtschaft und Medien geschlechtergerecht zu gestalten und langfristig ein geschlechtergerechtes Umfeld im Sport zu schaffen.

Sichtbarkeit schafft Möglichkeiten

Ein zentrales Thema ihrer Arbeit ist die Sichtbarkeit von Frauen im Sport. Denn wer sichtbar ist, wird wahrgenommen, erhält Aufmerksamkeit und kann als Vorbild wirken. „Was sichtbar ist, prägt für viele Menschen die Realität“, erklärt Leder. Gerade Kinder und Jugendliche orientieren sich an dem, was sie sehen. Wenn Frauen als Trainerinnen, Funktionärinnen, Expertinnen oder Spitzensportlerinnen präsent sind, erweitert das die Vorstellung davon, was möglich ist. Für Leistungssportlerinnen hat Sichtbarkeit zudem ganz konkrete Auswirkungen. Sie beeinflusst nicht nur die öffentliche Wahrnehmung, sondern oft auch die Chancen auf Sponsoringpartnerschaften und finanzielle Stabilität.

Für Vereine beginnt der Auftrag für eine verbesserte Sichtbarkeit mit einer ehrlichen Analyse der eigenen Kommunikation. Wer kommt auf der Website vor? Wer wird in Social-Media-Beiträgen gezeigt? Wer erhält bei Veranstaltungen eine Bühne? Und wer wird in Presseberichten zitiert? Wer wird zuerst genannt bei gleichwertigen Erfolgen? „Wichtig ist, nicht darauf zu hoffen, dass die Medien über Erfolge berichten, sondern aktiv beizutragen, denn Berichterstattung ist mehr als nur eine Erfolgsbilanz“, sagt Leder. Besonders Social Media schafft zusätzliche Wege, sich zu positionieren, Werte zu transportieren, eine eigene Community aufzubauen und unabhängig von den klassischen Medien Sichtbarkeit und Reichweite zu schaffen.

Geschlechtergerechtigkeit beginnt im Vereinsalltag

Doch Sichtbarkeit allein reicht nicht aus. Entscheidend ist auch die Kultur innerhalb des Vereins. Ein geschlechtergerechtes Vereinsumfeld zeichnet sich laut Leder durch Respekt und Wertschätzung gegenüber allen Menschen aus. Sexistische, rassistische oder homophobe Aussagen haben darin keinen Platz. Stattdessen stehen die Entwicklung der einzelnen Person und ihre Fähigkeiten im Mittelpunkt. Ebenso wichtig ist ein fairer Zugang zu Ressourcen, Repräsentation und Budgets. Frauen sollen nicht nur teilnehmen dürfen, sondern sich tatsächlich willkommen fühlen. „Ein geschlechtergerechter Verein versteht unterschiedliche Lebensrealitäten und schließt niemanden durch Sprache, Verhalten oder Strukturen aus“, fasst Leder zusammen.

Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es vor allem eines: die Bereitschaft zur Selbstreflexion. Vereine sollten bestehende Strukturen hinterfragen und analysieren, wo unbewusste Barrieren bestehen. Gleichzeitig sei es wichtig, Veränderungen nicht über die Köpfe der Betroffenen hinweg zu beschließen, sondern die jeweiligen Zielgruppen aktiv einzubeziehen.

Warum Frauen in Führungsrollen noch immer fehlen

Besonders in Führungs- und Funktionärsrollen sind Frauen nach wie vor unterrepräsentiert – obwohl viele Vereine dringend engagierte Ehrenamtliche suchen. Gründe dafür sind unter anderem der Gender Pay Gap, die nach wie vor ungleiche Verteilung von Care-Arbeit sowie die oft schwierige Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Ehrenamt. Hinzu kommen historisch gewachsene, männlich geprägte Netzwerke und Strukturen im Sport, die diese Rollen für viele Frauen weniger attraktiv machen.

Mehr Frauen für Funktionärsaufgaben zu gewinnen sei nur ein Teil der Lösung. Ebenso wichtig sei es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die Frauen langfristig im Verein halten. „Wir müssen nicht nur Frauen empowern, damit sie sich in Funktionärsrollen wagen, sondern auch ein System schaffen, in dem sie sich in diesen Rollen respektiert, anerkannt und wertgeschätzt fühlen – ohne ständig in Frage gestellt zu werden“, sagt Leder.

Ein Umfeld, in dem Menschen bleiben wollen

Auch bei der Förderung von Athletinnen sieht Leder den Verein über den Trainingsbetrieb hinaus in der Verantwortung. Im Sportverein werden nicht nur sportliche Fähigkeiten vermittelt, sondern auch soziale Kompetenzen geschult und Erfahrungen gesammelt, die junge Menschen ein Leben lang begleiten. Ein respektvolles Miteinander und die Wertschätzung unterschiedlicher Menschen und Lebensrealitäten seien daher wichtige Grundlagen für mehr Gleichstellung im Sport.

Gerade diese frühen Erfahrungen prägen oft den weiteren Weg im Sport. Wer sich im Verein wertgeschätzt fühlt, Gehör findet und positive Erfahrungen sammelt, bleibt dem Sport häufig langfristig verbunden – sei es als Athletin, Trainerin

oder spätere Funktionärin. Umso wichtiger ist es, dass Vereine von Beginn an eine Kultur schaffen, in der Vielfalt selbstverständlich gelebt wird.

Die Kraft von Vorbildern und Verbündeten

Damit eine solche Kultur entstehen kann, braucht es auch Vorbilder und Mentoring-Angebote im Sport und in Vereinen. Sie machen sichtbar, dass bestimmte Wege möglich sind, und schaffen Räume für Austausch und gegenseitige Unterstützung. „Es braucht ein paar Mutige, die vorangehen und andere an der Hand nehmen“, sagt Leder.

Darüber hinaus betont sie die Bedeutung von sogenannten Allies – also Verbündeten, die sich aktiv für Gleichstellung einsetzen. Insbesondere Männer spielen dabei eine wichtige Rolle. Sie können Frauen gezielt fördern, ihnen Sichtbarkeit verschaffen, sie für Führungsaufgaben empfehlen oder in Netzwerke einbinden, die bislang schwer zugänglich waren. Oftmals stoßen Botschaften zur Gleichstellung bei skeptischen Personen auf mehr Gehör, wenn sie von anderen Männern mitgetragen werden. „Für langfristigen Fortschritt sind Verbündete unverzichtbar“, so Leder.

Der Sportverein der Zukunft

Für die Zukunft wünscht sich Katharina Leder eine Sportlandschaft, in der es keine „frauentypischen“ oder „männertypischen“ Sportarten mehr gibt. Jedes Kind soll frei nach seinen Interessen und Fähigkeiten entscheiden können, welchen Sport es ausüben möchte und ob es Leistungssport anstrebt. Gleichzeitig soll jedes Kind die Möglichkeit haben, das eigene Potenzial zu entfalten, ohne sich fragen zu müssen, ob es im jeweiligen Umfeld dazugehört. Vielfalt soll sichtbar sein, ein respektvoller Umgang selbstverständlich und Diversität in Teams nicht die Ausnahme, sondern gelebter Alltag.

Trotz bestehender Herausforderungen blickt sie optimistisch nach vorne. Junge Generationen hinterfragen traditionelle Strukturen zunehmend kritisch. Athletinnen werden sichtbarer, Diskriminierung wird häufiger angesprochen und Vertrauenspersonen werden aktiv eingefordert.

Ihre wichtigste Botschaft an Vereine lautet deshalb: „Anfangen und unbedingt dranbleiben.“ Denn echte Gleichstellung entsteht nicht über Nacht. Sie entwickelt sich Schritt für Schritt – durch ehrliche Analyse, konsequentes Handeln und die Bereitschaft, bestehende Strukturen weiterzuentwickeln.

Katharina Leder ist Gründerin und CEO von leMOVE sportmanagement, Podcasthost von „strong & SEEN - Sportlerinnen im Spotlight“ sowie Referentin für Geschlechtergerechtigkeit im organisierten Sport. Katharina weist durch ihr Studium im Sport- und Eventmanagement, dem Diplom zur Athlet:innenmanagerin und ihrer Erfahrung im Ehrenamt Expertise zu den Strukturen des österreichischen Sports, Gender Equality, Kommunikation sowie Unternehmensaufbau auf.



Foto: Manuel Kurz

Mehr zu leMOVE sportmanagement



Jetzt kostenloses Tutorial für Athletinnen anschauen, die ihren Sport professionell aufbauen wollen



Women Empowerment im Sportverein mit Katharina Leder - Jetzt zum Kurs anmelden!

Rechtstipp von Markus Schopper:

Sportvereine und KI

Worauf habe ich beim Einsatz von KI zu achten?

Wenn ich KI (= Künstliche Intelligenz) einsetze, muss ich mir als Verein bewusst sein, dass ich mich nicht im rechtsfreien Raum bewege und bestimmte Regeln beachten muss. Die KI-Verordnung (engl. "Artificial Intelligence-Act") hat dem Umgang mit KI-Systemen nun einen Rechtsrahmen vorgegeben, dessen Spielregeln man beim Einsatz von KI kennen muss. Die KI-Verordnung verfolgt dabei einen sogenannten „risikobasierten Ansatz“. Sie möchte nicht jede Art von KI von A bis Z regulieren, sondern einerseits die Entwicklung und den Einsatz von KI-Systemen bewusst fördern und andererseits einen Rahmen schaffen, in welchem KI verantwortungsvoll und nutzbringend eingesetzt werden kann. Die KI-Verordnung unterscheidet daher zwischen:

- verbotenen Anwendungen, die weder entwickelt noch verwendet werden dürfen
- Hochrisiko-KI-Systemen, bei welchen sich die Anbieter:innen/Betreiber:innen bzw. Benutzer:innen an ganz spezifische Regeln halten müssen
- KI-Systemen, die kein oder nur ein minimales Risiko aufweisen, die - von wenigen Ausnahmen abgesehen - keinen spezifischen Regeln unterworfen werden

Die KI-Verordnung gilt allerdings noch nicht im vollen Umfang. Der EU-Gesetzgeber hat sich für ein stufenweises Inkrafttreten entschieden. Wesentliche Regelungen, welche auch für Vereine Bedeutung haben, gelten aber bereits seit Februar 2025. Einerseits sind die Regelungen über verbotene KI-Systeme schon in Kraft und andererseits die **Regelungen über die sogenannte KI-Kompetenz**, welche für alle KI-Systeme, egal ob Hochrisikobereich oder nicht, gelten. Nur mit der so wichtigen KI-Kompetenz beschäftigen wir uns nun.

Was bedeutet „KI-Kompetenz“?

Rechtlich definiert bedeutet „KI-Kompetenz“: die Fähigkeiten, die Kenntnisse und das Verständnis, die es Anbieter:innen, Betreiber:innen und Betroffenen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Rechte und Pflichten im Rahmen der KI-Verordnung ermöglichen, KI-Systeme sachkundig einzusetzen sowie sich der Chancen und Risiken von KI und möglicher Schäden, die sie verursachen kann, bewusst zu werden.

Was bedeutet KI-Kompetenz für mich als Verein, der KI-Systeme einsetzt?

Kurz zusammengefasst bedeutet KI-Kompetenz, dass ich als Verein die Personen, die für mich KI-Systeme nutzen, schulen muss. Das Ausmaß der Schulung hängt dabei davon ab, welchen Kenntnisstand die mit dem KI-System betrauten Personen haben. Je weniger Kenntnisse diese Personen haben, desto intensiver muss die Schulung ausfallen.

Worüber muss der Verein schulen

Wenn ich KI-Systeme im Verein zur Nutzung freigebe, muss ich den Nutzer:innen erklären:

- wie das jeweilige KI-System richtig bedient wird
- wozu es dient
- wie vorzugehen ist, wenn Fehlfunktionen auftreten

Aber wie weiß ich, wie das KI-System bedient wird und wozu es dient? Ganz einfach: Dies erfahre ich aus der Betriebsanleitung des jeweiligen KI-Systems, in welcher etwa die Merkmale, Fähigkeiten und Leistungsgrenzen des KI-Systems angeführt sind.

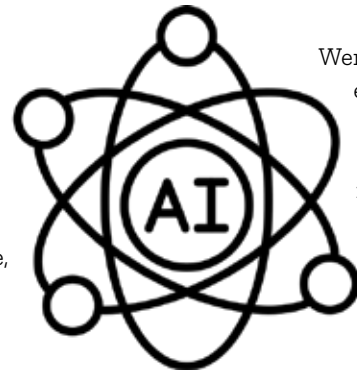
Ich muss aber auch dafür sorgen, dass den Nutzer:innen im Verein bewusst ist, dass KI-Systeme nicht perfekt und nicht allwissend sind und die Nutzer:innen nicht blind auf die Ausgabeergebnisse des KI-Systems vertrauen. Manche glauben rasch, dass KI immer recht hat und hinterfragen die Ergebnisse, die KI ausgibt, nicht mehr. Dies nennt man „Automatisierungsbias“ und soll durch Schulung verhindert werden.

KI „berechnet“ das Ergebnis nämlich nach statistischen Wahrscheinlichkeiten, ausgehend von den implementierten Trainingsdaten, mit denen es trainiert wurde. Je besser diese Trainingsdaten in qualitativer und quantitativer Hinsicht sind, desto besser ist das Ausgabeergebnis des KI-Systems. Aber auch mit den besten Trainingsdaten ist das Ausgabeergebnis des KI-Systems noch immer die Abbildung einer statistischen Wahrscheinlichkeit. **KI hat daher nicht immer recht.** Dies sollte den Nutzer:innen bekannt sein und als Verein muss ich meine Nutzer:innen darauf aufmerksam machen. Es soll letztlich immer der Mensch sein, der entscheidet, ob ein KI-Output zur Weiterverwendung, Veröffentlichung, etc. geeignet ist oder nicht. Auch über die Genauigkeit der Ausgaben muss die Betriebsanleitung des KI-Systems Aufschluss geben.

Die Kenntnisse über die Funktionsweise und Zweckbestimmung des KI-Systems sowie das Wissen um die Genauigkeit eines KI-Systems betreffen das sogenannte technische Know How, welches ich als Verein durch Schulung vermitteln muss. Die KI Kompetenz verlangt aber auch, meinen Nutzer:innen das nötige rechtliche Wissen im Umgang mit KI zu vermitteln.

Rechtliches Wissen im Umgang mit KI vermitteln

Als Verein muss ich insbesondere sicherstellen, dass bei der Nutzung von KI **keine Persönlichkeits-, Datenschutz-, Urheber- oder Markenrechte verletzt werden**. Wenn ich beispielsweise die KI beauftrage, aus meiner Vereinsdatenbank einen Output, etwa einen Artikel für die Vereinszeitung zu liefern, kann es allzu leicht passieren, dass sie Fotos, Daten, etc. verwendet, die gar nicht zur Veröffentlichung bestimmt sind.



Wenn ich die KI beauftrage, ein Logo oder ein Plakat zu entwerfen, kann es schnell dazu kommen, dass die KI dabei fremde Marken verwendet, die markenrechtlich geschützt sind und ohne Erlaubnis des Markeninhabers nicht bearbeitet, verändert bzw. vervielfältigt werden dürfen. **Die KI-Verordnung möchte daher, dass die Nutzer:innen von KI darauf achten, dass keine fremden Rechte verletzt werden.** Grundsätzlich sollte es heutzutage selbstverständlich sein, dass ich keine personenbezogenen Daten ohne

Berechtigung bzw. keine Bilder von Personen ohne deren Erlaubnis verwende und dass ich kein Bildmaterial aus dem Internet herunterlade und über KI für eigene Zwecke verwende, ohne dazu berechtigt zu sein. All dies ist daher nichts Neues. Auf Rechte Dritter muss ich als Verein achten – egal, ob ich KI einsetze oder nicht. Man soll beim Einsatz von KI jedoch nicht darauf vergessen. Deshalb schreibt die KI-Verordnung vor, dass dies durch Schulung in Erinnerung gerufen wird.

Die Entwicklung der nötigen KI-Kompetenz liegt für mich als Verein auch in meinem eigenen Interesse. Mir nutzt das beste KI-System nichts, wenn die Personen, die es einsetzen, nicht wissen, wie es funktioniert oder bei Fehlern nicht eingreifen können. Als Verein möchte ich außerdem vermeiden, dass Mitarbeitende oder ehrenamtlich Engagierte bei der Nutzung von KI die Rechte Dritter verletzen und ich als Verein dafür gerade stehen muss. Der verantwortungsvolle Umgang mit KI, durch Aufbau der nötigen Kompetenz, ist daher von ganz entscheidender Bedeutung und mit den zuvor besprochenen Schulungsmaßnahmen leicht zu erreichen.

Transparenzpflicht kommt

KI soll, wie bereits erwähnt, vertrauensvoll genutzt werden. Dies ist aber nur möglich, wenn der Einsatz von KI transparent erfolgt; wenn also darauf hingewiesen wird, dass Inhalte – wie ein Text oder ein Bild – nicht von einem Menschen, sondern vollständig von KI erzeugt wurde. **Diese sogenannte Transparenzpflicht wird zwar erst künftig in Kraft treten, sollte aber bereits jetzt befolgt werden, da transparente Hinweise Vertrauen stiften.** Auch das sollte der Verein seinen Nutzer:innen von KI-Systemen daher im Rahmen der KI-Schulung mitgeben. Die nötige **Kennzeichnung als "KI-generiert" oder "KI-manipuliert"** (gleich zu Beginn des Textes, Videos, etc.) schafft Vertrauen.

Sind Nachweise (wie Zertifikate) notwendig?

Falls sich nun noch jemand fragt, ob man für den Nachweis der KI-Kompetenz irgendwelche Zertifikate benötigt, so ist die Antwort: Nein. Man benötigt als Vereinsverantwortliche:r übrigens auch kein besonderes Zertifikat, um die KI-Schulung durchzuführen.

KI im Verein: Chancen nutzen, Verantwortung wahrnehmen

Der Einsatz von KI-Systemen bietet für jeden Verein viele Vorteile. Binnen kürzester Zeit können qualitativ hochwertige Konzepte, Texte, Videos, Bilder, Plakate und vieles mehr er-

zeugt werden. KI-Systeme können Aufgaben lösen, an denen herkömmliche „Programme“ scheitern. Die im Verein tätigen Personen können durch den Einsatz von KI viel Zeit sparen und effizient arbeiten. Die Möglichkeiten von KI sind enorm. Man sollte daher keine Angst vor KI haben und dieser „neuen“ Technologie offen gegenüberstehen. Als Verein sollte ich mir beim Einsatz von KI aber jedenfalls Gedanken machen, wie ich dies rechtssicher und ohne Eingriff in die Rechte anderer bewerkstellige. Wenn ich die vorher besprochenen Punkte beherzige, ist das auch leicht möglich.

ZUSAMMENGEFASST SOLLTE ICH:

- dafür sorgen, dass die Personen, die in meinem Auftrag KI-Systeme einsetzen, über die nötige KI-Kompetenz verfügen
- darauf achten, dass ich KI generierte Inhalte transparent als solche offen lege
- sicherstellen, dass meine KI-generierten Inhalte keine fremden Rechte verletzen

TIPPS

1 KI-Beauftragte bestellen: In sehr vielen Vereinen sind Personen tätig, die sich mit Themen wie IT oder KI beschäftigen und kompetent sind. Es kann daher auch Sinn machen, solche Personen zu KI-Beauftragten zu bestellen, die sich dann um die KI-Schulung kümmern bzw. Anlaufstelle im Verein zu den Themen rund um KI sein können. Ein bzw. eine KI-Beauftragte:r ist in der KI-Verordnung nicht als Pflicht vorgesehen, kann aber sehr hilfreich sein.

2 KI-Nutzungsrichtlinie erstellen: Es kann für Vereine sinnvoll sein, eine einfach gehaltene Richtlinie zur Nutzung von KI zu erstellen, die etwa klarstellt:

- Welche KI-Anwendungen und Tools dürfen im Verein für welche Zwecke verwendet werden?
- Wer darf in meinem Verein KI-Systeme für Vereinszwecke einsetzen?
- Wann müssen Inhalte als KI-generiert oder KI-manipuliert gekennzeichnet werden und wie hat das zu geschehen?
- Wer ist im Verein dafür zuständig, die entsprechenden Freigaben für KI-Inhalte und für KI-Tools zu erteilen?

Icons: iconographics / Flaticon(1 & 2), Freepik

Mag. Markus Schopper ist selbstständiger Rechtsanwalt. In seiner Tätigkeit hat er sich auf das Sport-, Vereins- und Vereinssteuerrecht sowie weitere Fachgebiete spezialisiert. In diesen Bereichen gibt er laufend sein Wissen im Rahmen von Vorträgen weiter. So auch bei Funktionärskursen der SPORTUNION Akademie.

schopper@bs-ra.at | Tel: +43 732/65 45 56 |
Graben 32, 4020 Linz



Zur SPORTUNION Akademie: sportunion-akademie.at

Mehr zum Thema?
Jetzt zum Onlinekurs "Digital
sichtbar, rechtlich sicher – Vereins-
arbeit im KI-Zeitalter" mit Markus
Schopper anmelden!





Tägliche Bewegungseinheit: Bewegung, die nachhaltig wirkt

Freude an Bewegung vermitteln, Kinder für Sport begeistern und Vereine mit Schulen und Kindergärten vernetzen: Die Tägliche Bewegungseinheit leistet einen wichtigen Beitrag für die gesunde Entwicklung unserer Jüngsten. Woche für Woche bringen Bewegungsscoaches zusätzliche Bewegungseinheiten direkt in Bildungseinrichtungen. Welchen Mehrwert das Projekt für Kinder, Bildungseinrichtungen und den organisierten Sport schafft, zeigen ihre Erfahrungen aus erster Hand.

Früh begeistern, langfristig bewegen

Ein besonderer Mehrwert der Täglichen Bewegungseinheit liegt darin, dass „wir jedes Kind erreichen – unabhängig vom Geldbeutel oder dem Bildungshintergrund der Eltern. Sport wird zu einem natürlichen Teil des Tagesablaufs für alle“, betont Markus Atzlesberger, Bewegungsscoach im Bezirk Rohrbach. Auch Silvia Ehrenguber, Bewegungsscoach in den Bezirken Rohrbach und Eferding, sieht darin eine große Chance: „Je früher die Kinder regelmäßigen Sport betreiben, umso langfristiger wird Bewegung in ihr Leben integriert.“ Und das ist wichtig, denn Bewegung fördert die körperliche und geistige Entwicklung und hilft Kindern, positive Erfahrungen mit Sport und Bewegung zu sammeln. Gleichzeitig lernen sie unterschiedlichste Bewegungsformen kennen und entdecken ihre eigenen Stärken.

Der Weg in den Verein

Viele Kinder kommen durch das Projekt erstmals mit Vereinsangeboten in Kontakt und erhalten einen niederschweligen Zugang zum organisierten Sport. „Vereine bekommen dadurch die Möglichkeit, ihre Angebote direkt vorzustellen und Kinder für ihren Sport zu begeistern“, erklärt Anita Mersnik, Bewegungsscoach im Bezirk Vöcklabruck. Durch die Bewegungseinheiten wird der Weg zum Verein erleichtert. Silvia betont zudem: „Durch den persönlichen Kontakt der Bewegungsscoaches mit den Kindern ist die Hemmschwelle für ein Probetraining im Verein viel geringer.“

Frühe Vielfalt als Basis für sportliche Entwicklung

„Durch das breite Spektrum an Bewegungs- und Sportangeboten im Rahmen der Täglichen Bewegungseinheit können Kinder früh entdecken, welche Sportart ihnen am meisten Freude bereitet“, so Silvia. Gleichzeitig trägt die sportliche Frühförderung dazu bei, dass sich das allgemeine sportliche Niveau der Kinder verbessert und das Interesse an Bewegung langfristig erhalten bleibt. Für Fachsportarten und -verbände sowie Vereine entsteht dadurch ein besonderer Mehrwert: Kinder finden leichter den Weg in den organisierten Sport, Talente können früh entdeckt und Kinder gezielt frühzeitig gefördert werden.

»Die tägliche Bewegungseinheit erreicht jedes Kind – unabhängig vom Geldbeutel oder dem Bildungshintergrund der Eltern.«

Begeisterung, die bleibt

Für die Bewegungsscoaches steht vor allem die Freude an Bewegung im Mittelpunkt. „Es gibt nichts Schöneres als leuchtende Kinderaugen, die voller Begeisterung strahlen, wenn sie Neues lernen, wachsen und sich weiterentwickeln“, erzählt Markus. Und Anita ergänzt: „Oft trifft man die Kinder nach Jahren wieder. Zu sehen, dass sie mit Motivation und Freude beim Sport geblieben sind, ist etwas ganz Besonderes.“

Die Tägliche Bewegungseinheit schafft damit weit mehr als zusätzliche Bewegungszeit. Sie eröffnet Kindern neue Chancen, stärkt unsere Vereine und legt den Grundstein für Gesundheit, Bewegung und die Entwicklung zukünftiger Nachwuchssportler:innen in Österreich.

TÄGLICHE BEWEGUNGSEINHEIT - ZAHLEN DER SPORTUNION OÖ IM ÜBERBLICK

31 Bewegungsscoaches 11.000 zusätzliche Sporteinheiten pro Schuljahr
333 wöchentliche Stunden 77 Kindergärten & Schulen

Mehr Infos zum Projekt!



Ballschule Österreich: Neue Fortbildungen für Kinder- gärten, Schulen und Vereine

Kinder für Bewegung begeistern, motorische Grundlagen fördern und Freude am Ballspiel vermitteln – genau das steht im Mittelpunkt der Ballschule Österreich. Das Projekt bietet mit der Ballschule-App 392 Video-Übungsanleitungen, die auf die Vermittlung der heutzutage oft mangelnden motorischen, technischen, taktischen und koordinativen Basisfertigkeiten vieler Kinder abzielen. Aufbauend auf diesem Projekt bietet die SPORTUNION Oberösterreich kostenlose, vierstündige Fortbildungen für Kindergärten, Volksschulen und Vereinstrainer:innen an.

Entdecke Übungen
für deine Altersklasse



Ziel ist es, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Vereinstrainer:innen ballsportorientierte Basiskompetenzen spielbezogen zu vermitteln und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie vielfältig verschiedene Bälle im Unterricht eingesetzt werden können, sodass Kinder für Ballsportarten begeistert werden und wichtige motorische Fertigkeiten erlernen können. Diese Fortbildungen werden vom Sportwissenschaftler und Bewegungsscoach der SPORTUNION Oberösterreich, Roman Lanzerstorfer, geleitet.

Die Durchführung der Fortbildung ist für Pädagog:innen an Kindergärten- und Volksschulstandorten als schulinterne Fortbildung möglich. Pädagog:innen aus benachbarten Kindergärten und Schulen oder Trainer:innen aus Sportvereinen der Umgebung können ebenfalls eingeladen werden. Alternativ kann die Fortbildung auch am Vereinsstandort für Nachwuchstrainer:innen angeboten werden.



Ballschule-Fortbildung an eurem Standort!

Vorteile für Kindergärten, Volksschulen und Trainer:innen

- Fortbildung direkt am Kindergarten-, Volksschul- oder Vereinsstandort
- wissenschaftlich fundiertes, praxiserprobtes und sofort einsetzbares Konzept für Sportunterricht bzw. Training
- konkrete Umsetzungshilfen für Pädagoginnen, Pädagogen und Vereinstrainer:innen
- Kinder profitieren von mehr Bewegungssicherheit, Selbstvertrauen und Freude am Sport
- Kindergärten, Volksschulen bzw. Vereine investieren nachhaltig in die motorische Entwicklung und Gesundheit ihrer Schützlinge

Inhalte

- Theorie:** Grundlagen des altersgerechten und freudbetonten Ballspiels
- Praxis:** Kennenlernen und Ausprobieren neuer Spiele und Übungen

Voraussetzungen

- Raum mit einem Projektor (Theorierteil)
- Turnsaal (Praxisteil)

Teilnehmer:innen

- 8-20 Pädagoginnen bzw. Pädagogen bzw. Vereinstrainer:innen

Das sagen Teilnehmer:innen:

»Besonders hervorheben möchte ich die unkomplizierte Kontaktaufnahme, Buchung und Organisation. Wir haben viele Anregungen erhalten, um Basiskompetenzen zu fördern, und eine neue Bewusstheit dafür entwickelt, Kindern unterschiedliche Bälle zum freien Experimentieren anzubieten. Dabei wurde uns einmal mehr bewusst, dass der spielerische Umgang mit Bällen die Grundlage für viele weitere Sportarten bildet und die gesamte Entwicklung der Kinder unterstützt.«

Notburga R., Kindergarten Alberndorf

»Die Fortbildung war eine gelungene Mischung aus Theorie und Praxis. Besonders gefallen haben uns die praxisnahen Spielideen, die ohne großen Vorbereitungs Aufwand direkt im Unterricht eingesetzt werden können. Wir freuen uns darauf, die vielseitigen Übungen in unseren Sportunterricht zu integrieren, sodass sowohl sportliche als auch weniger sportliche Kinder aktiv in Bewegung sind und Freude daran haben. Das ist wichtig, weil das Spielen mit Bällen motorische Fähigkeiten, Koordination, Raumgefühl, Koordination und das soziale Miteinander fördert.«

Angelika H., Volksschule Alberndorf

Du möchtest die Ballschule-Fortbildung in deinem Kindergarten, deiner Schule oder deinem Verein umsetzen? Melde dich bei uns!



Ansprechperson Ballschule Fortbildungen

Florian Falthansl-Scheinecker
Mail: florian.falthansl@sportunionooe.at
Tel.: 0732 / 77 78 54 - 18

Wir bewegen Menschen

Ausbildungen im Herbst 2026

Neue Impulse in der Übungsleiter:innen-Ausbildung der SPORTUNION Oberösterreich

Mit gleich mehreren innovativen Ausbildungsformaten setzt die SPORTUNION Oberösterreich neue Maßstäbe in der Qualifizierung von Übungsleiter:innen. Besonders hervorzuheben ist der erstmalig geplante Übungsleiterkurs im Bereich **Acro Yoga**, der in Zusammenarbeit mit der SPORTUNION Acro Yoga Linz umgesetzt werden wird. Die Kombination aus Akrobatik, Yoga und Partnerarbeit bringt neue Bewegungsformen in die Vereine und stärkt gleichzeitig Vertrauen, Körperspannung und Teamarbeit – Kompetenzen, die im modernen Vereinsleben zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Auch im Trendsportbereich wird das Angebot gezielt erweitert: Der neue Übungsleiterkurs für **Padel Tennis** wird in Kooperation mit der Austrian Padel Union (APU) sowie der Padelbase Linz durchgeführt. Diese Zusammenarbeit ermög-

licht eine praxisnahe Ausbildung auf höchstem Niveau und trägt dazu bei, die rasante Entwicklung dieser dynamischen Sportart in Oberösterreich aktiv mitzugestalten.

Ein weiterer Meilenstein ist der erstmals in Oberösterreich geplante Übungsleiterkurs im Bereich **Pilates**, basierend auf dem bundesweit einheitlichen Pilates-Konzept. Damit wird eine qualitativ hochwertige und standardisierte Ausbildung geschaffen, die den Teilnehmer:innen fundiertes Wissen über Körperhaltung, Stabilisation und gesundheitsorientiertes Training vermitteln wird.

Mit diesen neuen Ausbildungsangeboten unterstreicht die SPORTUNION Oberösterreich einmal mehr ihre Rolle als innovative Impulsgeberin im Sport und schafft zukunftsorientierte Möglichkeiten für Vereine und engagierte Übungsleiter:innen.

Übungsleiter:innen-Kurse im Überblick

Kurs	Termin	Standort
Übungsleiter:in Spezialmodul Volleyball	11. - 13.09. + 04.10.2026	4020 Linz
Übungsleiter:in Basismodul	18. - 20.09.2026	4020 Linz
Übungsleiter:in Basismodul	25. - 27.09.2026	4020 Linz
Übungsleiter:in Spezialmodul Acro Yoga	03. - 04.10. + 10. - 11.10.2026	4020 Linz
Übungsleiter:in Spezialmodul Kindersport	16. - 18.10. + 23.10.2026	4020 Linz
Übungsleiter:in Spezialmodul Aerial Silk	17. - 18.10. + 07. - 08.11.2026	4020 Linz
Übungsleiter:in Basismodul	23. - 25.10.2026	4020 Linz
Übungsleiter:in Spezialmodul Padel	23. - 25.10.2026	4020 Linz
Übungsleiter:in Spezialmodul Freestyle Trampolin	07. - 08.11. + 14. - 15.11.2026	4040 Linz
Übungsleiter:in Spezialmodul Pilates	20. - 22.11. + 04.12.2026	4040 Linz
Übungsleiter:in Spezialmodul Ski Alpin	25. - 29.11.2026	5562 Obertauern
Übungsleiter:in Spezialmodul Seniorensport	10. - 11.10. + 17. - 18.10. + 24.10.2026	4910 Ried/Innkreis



Alle Icons: FlatIcon



Alle Kurse, Infos
& Anmeldung!



Icon: ProSymbols
Premium / FlatIcon

Aktuelles Kursprogramm

	Datum	Kurs	Ort
Aus.BILDUNG	11.09. - 04.10.2026	Übungsleiter:in Beachvolleyball	Linz
	18. - 20.09.2026	Übungsleiter:in Basismodul	Linz
	03. - 11.10.2026	Übungsleiter:in Acro Yoga	Linz
Fort.BILDUNG	07.09.2026	Darm und Immunsystem - Gesundheit, Regeneration und Verletzungsprävention	Online
	11.09.2026	Kognitive Fähigkeiten und Gehirnentwicklung - Bewegungsspiele für Kids	Linz
	12.09.2026	Raus & Los! Spiele unter freiem Himmel	Linz
	19.09.2026	Junior Assistant 2.0 - Social Media kinderleicht	Linz
	22.09.2026	Eltern als Unterstützer:innen - Wie du dein Kind mental fördern kannst	Online
Aktiv. KURSE	27. - 31.12.2026	Wintersportactioncamp Ski Alpin	Hinterstoder
	27. - 31.12.2026	Wintersportactioncamp Snowboard	Hinterstoder
Funktionärs. KURSE	14.09.2026	Beschäftigungsverhältnisse & Aufwandsentschädigung im Verein	Online
	30.09.2026	Vereinskantine - Recht, Steuern und Praxiswissen	Online
	05.10.2026	"Alles unter einen Hut" - Familie, Beruf und Verein	Online

Hierbei handelt es sich nur um einen Auszug des Kursprogramms. Weitere Kursangebote, Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung unter www.sportunion-akademie.at

AUSBILDUNGEN

Die Grundausbildung von Vereinsübungsleiter:innen ist eine der Hauptaufgaben der SPORTUNION und somit zentrales Anliegen der SPORTUNION Akademie. Zahlreiche Ausbildungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten bieten die wichtige Basis zur Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und älteren Menschen. Unsere Übungsleiter:innen-Ausbildungen sind eine ideale Vorbereitung für staatliche Instruktor:innen-Ausbildungen.

FUNKTIONÄRSKURSE

In Vorträgen und Workshops speziell für Funktionär:innen gehen unsere Expert:innen auf Herausforderungen und Problemstellungen der Vereinsführung ein.



QR-Code scannen
und direkt durch
das aktuelle
Kursprogramm
scrollen!

FORTBILDUNGEN

Kompakte, praxisorientierte Fortbildungen bieten SPORTUNION-Übungsleiter:innen sowie allen anderen sportlich interessierten Personen die Chance, ihr Wissen aufzufrischen und neue Trends kennenzulernen.

AKTIVKURSE

Unsere Aktivkurse laden zum gemeinsamen Sporteln ein. Spaß an der Bewegung mit alten und neuen Sportfreund:innen steht bei diesen Kursen im Vordergrund.



SPORTUNION Landes- und Bundesmeisterschaften

Foto: privat

SPORTUNION Landesmeisterschaften MIXED Sommer 2026 Stocksport: SPORTUNION Guschlbauer St. Willibald verteidigt erfolgreich Titel!

Am Sonntag, 21. März 2026, traten 20 Mixed-Teams zur SPORTUNION Landesmeisterschaft in der Stocksporthalle Sarleinsbach an. Gespielt wurden 2 Vorrunden mit je 10 Mannschaften, danach folgte für jede Mannschaft ein Platzierungsspiel. Die beiden Gruppensieger gewannen ihre Vorrunde ziemlich klar, während die Ränge 2 – 4 in jeder Gruppe hart umkämpft waren.

SPORTUNION Guschlbauer St. Willibald (Schopf Johann sen, Schopf Elfriede, Hamedinger Ernestine, Weilharter Johann) feierte im Finale einen knappen Sieg gegen ÖTSU St. Veit / Mkr. (Gahleitner Doris, Gahleitner Herta, Füreder Josef, Paul Preuer). Bronze ging nach spannendem Spiel an SPORTUNION Stocksport St. Peter a.W. (Eckerstorfer Bettina, Eckerstorfer Christian, Weinhäupl Simona, Hartl Kurt). Rang 4 belegte UEV Franking-Geretsberg (Glück Valentin, Glück Markus, Mang Marianne, Wengler Antja, Wengler Anna). Die SPORTUNION Landesmeisterschaft Mixed konnte in der Stocksporthalle Sarleinsbach wieder mustergültig abgewickelt werden. Danke für die freundliche Aufnahme, große Unterstützung und gute Bewirtung!

20. SPORTUNION Mixed Bundesmeisterschaft: ÖTSU St. Veit im Mühlkreis holte die Silbermedaille

Am Donnerstag, 14. Mai 2026, wurde die Stocksporthalle Mondsee-Tiefgraben zum Schauplatz der 20. SPORTUNION Mixed Bundesmeisterschaft. Insgesamt 10 Mannschaften aus fünf Bundesländern kämpften um die begehrten Stockerlplätze. Oberösterreich war mit drei Startern vertreten.

Das Mixed-Team aus St. Veit im Mühlkreis erkämpfte sich mit einer soliden Leistung den zweiten Rang hinter dem überlegenen Sieger ESV Union Ladler Wang, NÖ und noch vor ESV Union Breitenbach, Tirol. Doris und Herta Gahleitner, Paul Preuer und Josef Füreder durften sich zurecht über die errungene Silbermedaille freuen. Die Teams aus St. Peter am Wimberg und Franking-Geretsberg kamen diesmal nicht richtig in Fahrt und landeten im Mittelfeld.

Bundesspartenreferent Stefan Solböck zeigte sich mit den Leistungen aller teilnehmenden Mannschaften sehr zufrieden und lobte den fairen Wettbewerb. Zudem bedankte er sich herzlich beim Landesspartenreferenten der SPORTUNION Oberösterreich Josef Schwarz sowie beim durchführenden Verein Union Tiefgraben unter der Führung von Obmann Markus Ellmayer und Sektionsleiter Heinrich Strobl für die perfekte Organisation dieser Jubiläumsmeisterschaft. Bei der Siegerehrung war auch Josef Wendtner, Bürgermeister der Marktgemeinde Mondsee, anwesend.



Foto: Strobl Heinz / Union Tiefgraben

SAVE THE DATE!

Datum: 23. Oktober 2026
Ort: Kristallschiff

EHRENAMTSGALA STILLE:R HELD:IN

SPORTUNION Landesmeisterschaft Dressur 2026 mit erfolgreicher Premiere der UGOTCHI Kids Trophy

Im Rahmen der SPORTUNION Landesmeisterschaft Dressur 2026 wurde heuer erstmals die UGOTCHI Kids Trophy ausgetragen. Mit diesem neuen Bewerb für Kinder ab vier Jahren setzt die SPORTUNION Oberösterreich einen weiteren wichtigen Schritt in der Nachwuchsförderung des Pferdesports. Der Bewerb soll Kindern bereits früh einen spielerischen Zugang zum Turniersport ermöglichen. In der Führzügelklasse setzte sich Magdalena Himsl mit Apasjonata Felix durch. Den zweiten Platz belegte Aleya Budimic mit Sternenschweif H. Im Bewerb First Ridden (Galopp) sicherte sich Marie Mittermayr mit Apasjonata Felix den Sieg.

Neben der UGOTCHI Kids Trophy kämpften die besten Dressurreiter:innen in vier Klassen um die Titel. Die SPORTUNION Landesmeisterschaft Dressur bot auch 2026 hochklassigen Sport und spannende Entscheidungen in den verschiedenen Alters- und Leistungsklassen. In der Klasse Lizenzfrei Jugend sicherte sich Luisa Seyr mit Bella Cocolina den Landesmeis-

tertitel vor Diana Schönberg mit Dobby B und Magdalena Leitenberger mit Sternenschweif H. In der Jugendwertung ging der Titel an Antonia Biringer mit Ophir B. Summer Hufnagl mit Giglbergs Macn Cheese SH erreichte Rang zwei, Melanie Rosenblattl mit Henry B belegte den dritten Platz. Bei den Junioren setzte sich Ines Bangerl mit Sezuan's De Nira ANW durch und holte den Landesmeistertitel. Helena Haberl mit First Choice H wurde Zweite vor Hannah Mück mit Exklusiv EM. Auch die Ponyreiter kämpften um den Landesmeistertitel. Summer Hufnagl sicherte sich mit Giglbergs Macn Cheese SH den Sieg und damit den Landesmeistertitel Pony. Silber ging an Melanie Rosenblattl mit Henry B. In der Allgemeinen Klasse durfte sich Leonie Kerbl mit Magic K über den Landesmeistertitel freuen. Jasmin Berger mit Edison 54 belegte Rang zwei, Nicole Berhuber mit Wild Amour ANW komplettierte das Podium auf Platz drei.

DANKE auch an den Veranstalter SURC Kammerergut, die Richter:innen, ehrenamtlichen Helfer:innen, Trainer:innen sowie den Familien für ihren Einsatz und ihre Unterstützung!



v.l.n.r.: SPORTUNION OÖ Präsident Franz Schiefermair, Josef Frech, Lea Elena Reiter mit Pferd Mon Cherie, Sonja Seiberl, Thomas Pollhammer (Obmann SURC Kammerergut)



Foto: Anika Gruber Fotografie

Faustball Medaillen zum Saisonende für SPORTUNION Arnreit

Aus den letzten Meisterschaftsrunden der Landesliga sowie der Österreichischen Staatsmeisterschaften der Jugendklassen U16 und U18 resultieren ein Bezirksmeistertitel sowie der Aufstieg in die Landesliga, ein U16 Staatsmeistertitel und eine U18 Bronzemedaille.

Den Start machte die Bezirksligamannschaft, welche nach dem Bezirksmeistertitel zu den Aufstiegsspielen in die Landesliga starteten. Gegen ASKÖ Laakirchen Papier und Union Schwertberg erkämpfte sich die junge Mannschaft zwei Siege und somit den Aufstieg in die Landesliga.

Bei der Österreichischen U16-Faustballmeisterschaft in Wien zeigte das Team trotz schwieriger Ausgangslage eine beeindruckende Entwicklung. Mit großem Einsatz, stabiler Defensive und druckvollen Angriffen kämpfte sich das Team bis ins Finale. Dort bot es die Bestleistung des gesamten Turniers und holte souverän einen 2:0-Erfolg und somit den österreichischen Meistertitel.

Final3 in Salzburg: Freistadt und Vöcklabruck krönen sich zu Österreichs Staatsmeistern

Die Union Compact Freistadt (Frauen) und die Union Tigers Vöcklabruck (Männer) sind die neuen österreichischen Staatsmeister. Beim Final3 auf der Sportanlage des ASV Taxham in Salzburg setzte sich Freistadt im Frauen-Endspiel nach verlorenem ersten Satz mit 4:1 (4:11, 11:7, 11:6, 11:4, 11:5) gegen Titelverteidiger Union Haidlmair Schwingenschuh Nussbach durch und feierte den ersten Feld-Staatsmeistertitel der Vereinsgeschichte. Bei den Männern ließ Hallen-Champion und Welpokalsieger Vöcklabruck dem TV Wohnplan Enns keine Chance und gewann das Finale klar mit 4:0 (11:6, 11:8, 11:6, 11:9).



Foto: Stefan Pühringer

Freistadt dreht das Finale und erfüllt sich den Titeltraum

Wie schon am Vortag mussten sich beide Finalisten zunächst auf die schwierigen Windverhältnisse einstellen. Mit zunehmender Spieldauer fanden die Mühlviertlerinnen immer besser ins Spiel. Vor allem die brasilianische Weltklassemannschaft Cecilia Jaques übernahm mehr und mehr das Kommando. Dank eines präzisen Zuspiels gelang es Freistadt immer wieder, Jaques und ihre Angriffspartnerin Magdalena Karger ideal in Szene zu setzen. So drehte der Grunddurchgangssieger das Spiel, gewann vier Sätze in Folge und durfte erstmals den Feld-Staatsmeistertitel bejubeln. „Ich bin fast sprachlos. Wir haben extrem hart an diesem Titel gearbeitet. Er hat uns

Zu den U18 Staatsmeisterschaften fuhr man erneut einsatzgeschwächt und musste durch taktische Finesse ins Turnierwochenende gehen. Von Beginn an zeigte die Mannschaft eine durchwachsene Leistung. Mit etwas Hilfe der anderen Mannschaften schafften die U16 Mädels jedoch den Sprung unter die ersten 3 nach dem Grunddurchgang und in das Halbfinale gegen Union COMPACT Freistadt. Dort musste man sich zwar geschlagen geben, im kleinen Finale gegen SPG Wolkersdorf/Neusiedl konnte man sich dann nach einem langatmigen Spiel mit 2:1 durchsetzen und die Bronzemedaille holen.

noch gefehlt. Der erste ist immer der schönste“, freute sich Freistadt-Trainer Andreas Teufer. „Wir haben enorm viel investiert. Heute hat sich der Aufwand gelohnt.“ Auch Antonia Woitsch konnte ihre Emotionen kaum in Worte fassen: „Das Gefühl ist unbeschreiblich. Bis ich es wirklich realisiert habe, wird es wahrscheinlich noch ein paar Tage dauern. Heute war endlich der Moment da. Es fällt so viel Last von einem ab.“

Vöcklabruck präsentiert sich im Finale eiskalt

Im Männer-Finale kam es zur Neuauflage des Hallen-Endspiels vom Februar. Von Beginn an präsentierten sich die Tigers äußerst kompakt. Im Angriff punktete nicht nur Karl Müllechner, sondern auch Maximilian Huemer immer wieder. Vor allem aber überzeugte Vöcklabruck mit einem nahezu fehlerfreien Spielaufbau. Abwehr, Zuspiel und Rückschlag griffen perfekt ineinander und ließen Enns kaum Möglichkeiten, selbst Druck zu entwickeln.



Foto: Stefan Pühringer



Foto: SPORTUNION Arnreit

Gold und Silber für den Nachwuchs der UFG Sparkasse Grieskirchen/Pötting bei Österreichischen Meisterschaften

Die Faustballer der UFG Sparkasse Grieskirchen/Pötting beenden eine sehr erfolgreiche Hallensaison! Im Nachwuchs holt die U12-Mannschaft die Silbermedaille und das U16-Team die Goldmedaille bei den Staatsmeisterschaften.

Die männliche U16-Mannschaft sicherte sich im März 2026 in Linz den österreichischen Meistertitel. Das Team überzeugte mit einer makellosen Vorrunde und einem klaren Halbfinalsieg gegen Kufstein. Im spannenden Finale gegen SPG Wolkersdorf/Neusiedl bewiesen die Jungs Nervenstärke und gewannen nach drei Sätzen den Titel. Der erste Satz ging nach einem 0:5-Start klar verloren, mit einer konzentrierten Leistung holte das Team Satz 2 und 3 jeweils mit 11:9 und gewinnt zum dritten Mal in Folge die Goldmedaille bei der Österreichischen Meisterschaft. Das U16-Team: Michael Mairhuber, Jonas Weiß, Simon Loidl, Paul Starl und Niklas Schoberleitner; Trainer: Reinhard Starl und Dietmar Weiß.

Die U12-Mannschaft holte bei der Österreichischen Meisterschaft in Grieskirchen den 2. Rang und verteidigte den Vizestaatsmeistertitel aus dem Vorjahr. Nach starken Leistungen in der Vorrunde und im Halbfinale musste sich das Team erst im Finale in einem starken Spiel gegen Frohnleiten aus der Steiermark mit 1:2 geschlagen geben und darf sich über den Vizestaatsmeistertitel freuen. Insgesamt nahmen 10 Teams aus fünf Bundesländern teil.

Das U12-Team der UFG: Lisa Mairhuber, Johannes und Felix Ringer, Elias und Gabriel Breitwieser, Maxi Kraft, Jonas Wurm, Flora Einsiedler und Emma Binder-Kronlachner; Trainer: Johanna Einsiedler und Markus Kraft



Foto: UFG Grieskirchen/Pötting

Frauen der UFG Grieskirchen/Pötting holen sensationell den Landesliga-Titel und steigen in die 1. Bundesliga auf

Was für eine Saison für die UFG Sparkasse Grieskirchen/Pötting! Die Frauenmannschaft krönt ein unglaubliches Playoff mit dem Meistertitel in der 1. Landesliga und steigt damit in die 1. Hallen-Bundesliga auf.

Dabei hätte die Ausgangslage kaum schwieriger sein können: Als Vierter des Grunddurchgangs, ohne Bonuspunkte und mit der klaren Vorgabe, alle drei Spiele gewinnen zu müssen, reiste das Team ohne große Erwartungen nach Laakirchen. Zusätzlich war man darauf angewiesen, dass die Tigers Vöcklabruck zwei Niederlagen kassieren – ein Szenario, das im Vorfeld kaum jemand für realistisch hielt.

Doch genau diese Mischung aus Lockerheit, Spielfreude und absolutem Teamgeist wurde zum Schlüssel. Die Spielerinnen der UFG agierten befreit, mutig und mit sichtbarer Freude am Spiel. 3 Spiele, 3 Siege und 6 Punkte standen am Ende zu Bu-

che und damit auch der Gewinn des Landesmeistertitels für die Frauen der UFG Sparkasse Grieskirchen/Pötting. Bemerkenswert: Jedes einzelne Match ging in die Verlängerung, doch die UFG behielt in allen Entscheidungssätzen die Nerven und setzte sich in den entscheidenden Momenten durch. Ein Playoff, das an Spannung kaum zu überbieten war – und am Ende mit einem Meisterstück belohnt wurde. Coach Joachim Maier bringt den emotionalen Moment auf den Punkt: „Die Mädels haben heute gezeigt, was in ihnen steckt, wenn sie ohne Druck spielen dürfen. Wir sind als Außenseiter gekommen und als Meister heimgefahren. Diese Nervenstärke in den Entscheidungssätzen war außergewöhnlich. Ich bin unglaublich stolz auf dieses Team.“

Mit diesem Triumph sichert sich die UFG Grieskirchen/Pötting nicht nur den Landesliga-Titel, sondern auch den verdienten Platz in der 1. österreichischen Bundesliga. Dort kommt es zum Grieskirchner Stadtderby gegen den FBV Grieskirchen. Damit ist die UFG Grieskirchen/Pötting nun mit dem Männer- und dem Frauen-Team in der höchsten österreichischen Spielklasse in der Halle und am Feld vertreten. Ein Erfolg, der in die Vereinsgeschichte eingeht.



Foto: UFG Grieskirchen/Pötting

Leichtathletik

Winterwurf Staatsmeisterschaften 2026

Bei den Winterwurfmeisterschaften im März in St. Pölten sorgte der SPORTUNION IglA long life Athlet Ludwig Schwaiger für die große Überraschung im Speerwurf. Ludwig: "Das Ziel war, einfach "Spaß" zu haben bei diesem Wettkampf! Deshalb ging ich auch mit diesem Mindset rein. Der Wettkampf selbst verlief fast perfekt und ich konnte mich von Wurf zu Wurf steigern und Dank meiner Konkurrenten, die die ganze Zeit mit mir ein Kopf-an-Kopf-Rennen machten, steigerte ich mich mit dem letzten Wurf, setzte mich an die Spitze und wurde zur Überraschung aller Staatsmeister in der allgemeinen Klasse mit der Weite von 57,90m. Ich wusste natürlich, dass ich gut drauf bin, weil das Wintertraining fast perfekt war, aber dass der Saisonstart so perfekt verlaufen würde, konnte keiner wissen!"



Foto: ÖLV

Linz Marathon: Spitzenergebnisse für Bad Leonfeldens Läufer

Florian Böhm läuft seinen ersten Marathon, und das gleich in hervorragenden 2:32 Stunden, damit erreichte er in der Staatsmeisterschaftswertung den 8. Platz und in der Landesmeisterschaftswertung war die Bronzemedaille der Lohn für die lange und harte Vorbereitungszeit. Damit hält er den Vereinsrekord der SPORTUNION Bad Leonfelden, niemand war bisher schneller. Stefan Durstberger gewinnt den Viertelmarathon in der ausgezeichneten Zeit von 33:08 Minuten genau 1 Sekunde vor seinem Vereinskollegen und Trainer Philipp Obermüller. Topbiathlet Rene Maureder wurde als Gesamtneunter ausgezeichnet 2. in seiner Klasse. Die Nachwuchsbiathleten Johannes und Anna Weilguni konnten die Viertelmaraathondistanz, mit ihrer Mutter unter einer Stunde bewältigen.



Foto: privat

„Laufende“ Erfolge in Attnang und Wien

Die Läufer der SPORTUNION Bad Leonfelden Philipp Obermüller und Peter Möllinger eroberten bei ihren Einsätzen Spitzenplätze in Attnang und Wien. Rund eine Stunde vor dem Startschuss zum Vienna City Marathon sorgte Philipp Obermüller bereits für den ersten Erfolg des Tages: Mit klarem Vorsprung lief er als Sieger des erstmals ausgetragenen Tchibo Coffee Run auf der Wiener Ringstraße ins Ziel. Auf der 10 Kilometer langen, AIMS-vermessenen Strecke zeigte Obermüller eine herausragende Leistung und überquerte nach starken 31:37 Minuten die Ziellinie. Damit verpasste er seine persönliche Bestzeit nur knapp und unterstrich einmal mehr seine ausgezeichnete Form.

Peter Möllinger ging am Samstag bei der erstmals ausgetragenen Staats- und Landesmeisterschaft über die Meile in Attnang-Puchheim an den Start. Auf der für ihn ungewohnt kurzen Distanz positionierte sich Peter von Beginn an ganz vorne und sicherte sich mit dieser Leistung souverän die Goldmedaille und damit den Oberösterreichischen Landesmeistertitel in der Klasse M55. Zusätzlich durfte sich Peter über die

Bronzemedaille bei der Staatsmeisterschaft der Masters M55 freuen.

Auch der Nachwuchs zeigte ganz stark auf. Paul-Luis Kaar ist in der U12 über die 567 m mit einer Zeit von 1:48 als Vierter ganz knapp am Stockerlplatz vorbeigeschrammt. Seine Schwester Lilien war in der U8 über 350 m mit Platz 6 ebenfalls nicht weit von einem Podestplatz entfernt. In beiden Altersklassen waren über 20 Teilnehmer am Start, womit beide wertvolle Wettkamperfahrungen für die anstehende Saison sammeln konnten.



Foto: privat

Leichtathletik

2 Tagessiege und Podestplätze beim 3-Brückenlauf Linz

Beim 37. Linzer 3-Brückenlauf sorgten die Bad Leonfeldener Läufer:innen mit starken Leistungen für Tagessiege und Podestplätze. Bei sonnigem Wetter, jedoch teils kräftigem Wind, fiel der Startschuss auf der Linzer Donaulände. Der anspruchsvolle Rundkurs über 5,9 Kilometer verlangte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einiges ab. Stefan Durstberger wurde seiner Favoritenrolle mehr als gerecht und sicherte sich in starken 18:26 Minuten den Tagessieg bei den Herren. Auch Natalie Möllinger zeigte eine hervorragende Leistung und gewann in 23:15 Minuten souverän die Damenwertung. Für ein weiteres Spitzenergebnis sorgte Florian Böhm, der in 19:06 Minuten auf den ausgezeichneten 2. Gesamtrang der Herren lief. Ebenso stark präsentierte sich Peter Möllinger, der nach 21:56 Minuten als Zweiter der Altersklasse M50 die Ziellinie überquerte. Komplettiert wurde das erfolgreiche Mannschaftsergebnis durch die Familie Anna, Johanna und

Johannes Weilguni, die ebenfalls mit guten Zeiten das Ziel erreichten.

Die SPORTUNION Bad Leonfelden durfte sich somit über einen rundum gelungenen Auftritt beim traditionsreichen Linzer 3-Brückenlauf freuen.



Foto: privat

Staatsmeistertitel für IGLA Jungs

Anfang Mai fanden die Staffel-Staatsmeisterschaften in der 3x1000m U20 in Klosterneuburg statt. Auch heuer ging der Titel, wie in den letzten drei Jahren, an die Jungs der SPORTUNION IGLA long life mit Simon Dopler, Julian und Jonas Mesi. Nach anfänglichem Bummeltempo auf den ersten Metern übernahm Simon nach 300m die Spitze und bestimmte das Tempo. Er konnte mit 10m Vorsprung auf Julian Mesi übergeben, der den Vorsprung kontinuierlich auf ca. 100m ausbaute und auf seinen Bruder Jonas übergab. Dieser brachte das Staffelholz in einer Zeit von 8:15,46 min mit einem lockeren und technischen Lauf zum Titel ins Ziel. Am Ende hatte das IGLA Team über 15 Sek. Vorsprung.



Foto: ÖLV / Amri

Silbriges Wochenende für unsere IGLA-Geher Mädels

Im April machten sich drei Athletinnen der SPORTUNION IGLA long life auf den Weg nach Steyr zu den OÖ. Landesmeisterschaften im Bahngehen – und das mit großem Erfolg! In der U12 Klasse über 1000 m "erging" sich Malia Valentina Weißenböck (Natternbach) mit einer pers. Bestleistung von 6:50,37 min. den Silberrang. Über dieselbe Distanz, aber in der U14 Klasse, wurde Leonie Puchenberger (Peuerbach) in Bestzeit von 5:51,17 min ebenfalls 2. Die dritte Silbermedaille mit pers. Bestleistung erging, dieses Mal über 1500m, in der U16 Klasse an Leonie Weißenböck (Natternbach) in : 11:00,97 min.

Foto: SU IGLA long life



Foto: IGLA long life



U20-Staatsmeistertitel für Julian Mesi

Dieses Jahr wurden zum ersten Mal die Österreichischen Meisterschaften über die Straßenmeile (1609m) gemeinsam mit den OÖ Landesmeisterschaften in Attnang ausgetragen. Bei dieser Premiere waren auch einige Athlet:innen der SPORTUNION IGLA long life aus Andorf dabei. In der U20 Klasse holte sich Julian Mesi (St. Thomas) den Staatsmeistertitel überlegen und in derselben Klasse belegte Simon Dopler (Wesenufer) den Bronzeplatz. In der Landesmeisterschaft bedeutete dies Platz 1 und 2. In der U18 Klasse holte sich sein Bruder Jonas den Landesmeistertitel und wurde in einem engen Rennen 4. bei der Staatsmeisterschaft. In der U14 Klasse

holten sich Puchenberger Leonie (Peuerbach), Ortbauer Maia (Peuerbach) und Weißenböck Malia (Natternbach) die Bronzemedaille in der Mannschaft bei den Staatsmeisterschaften und Silber bei den Landesmeisterschaften.

Leichtathletik

SPORTUNION Bad Leonfelden: Leichtathletikerfolge am laufenden Band

Tagessieg beim Toscanalauf Gmunden:

Nur drei Wochen nach seinem hervorragenden Marathon-Debüt in Linz knüpfte Florian Böhm nahtlos an seine Topform an. Beim Toscanalauf in Gmunden sicherte er sich auf der teils sehr anspruchsvollen 10-km Distanz in 33:53min souverän den Tagessieg.

Welser Businesslauf:

3. Platz für Florian beim Welser Businesslauf. Bei hochsommerlichen Temperaturen behauptete sich Florian Böhm unter mehr als 3.000 Teilnehmern und lief die 5-km-Strecke in 16:07min auf den 3. Gesamtrang.

Zwettler Brückenlauf:

Doppelsieg beim Heimrennen. Am Pfingstwochenende sorgten Philipp Obermüller (Platz 1) und Florian Böhm (Platz 2) beim traditionellen Zwettler 7-Brückenlauf für einen beeindruckenden Doppelsieg. Auf der 7,5km langen Strecke setzten sich die beiden von Beginn an die Spitze und dominierten das Rennen über sechs Runden mit klarem Vorsprung. Mit den jeweils zweiten Plätzen von Marisa Pilat und Paula Huemer konnte sich auch der Nachwuchs ausgezeichnet in Szene setzen.

Mondseer Lauftag:

Florian Böhm ging beim Mondseer Lauftag über 10km an den

Start. Trotz der heißen Temperaturen konnte sich die dreiköpfige Spitzengruppe früh vom Feld absetzen und einen Vorsprung von knapp 5 Minuten herauslaufen. Mit einer starken Leistung sicherte sich Florian erneut den hervorragenden 3. Gesamtrang.

Mattoni Halmarathon Ceske Budejovice:

Es war ein heißer Renntag, eine anspruchsvolle Strecke und Philipp hatte leider auch Darmprobleme – hat aber trotzdem alles gegeben! Bei einem starken internationalen Starterfeld konnte er bester Nichtprofi und bester Österreicher werden!

Bruck an der Leitha Nachwuchsmeeting:

Nachwuchsatlet Paul Luis Kaar siegte bei starker Beteiligung im Hochsprungbewerb.

U18 Landesmeisterschaften in Linz:

Der für den ULC Linz startende Bad Leonfeldner Leichtathlet Markus Birngruber brillierte bei 5 Starts mit 5 persönlichen Bestleistungen. 2x Gold-Weitsprung 6,48m und Kugel 13,05m. Silber im Diskuswurf und Bronze mit der Staffel.



Foto: Stummer Hannes

Fechten

Luise Elmer holt zweiten Staatsmeistertitel im Degen

Bei den Staatsmeisterschaften im Rahmen der Sport Austria Finals war Luise Elmer (Fecht-Union Linz) nicht zu stoppen und sicherte sich ihren zweiten Staatsmeistertitel mit dem Degen. Der Titelgewinn kommt umso bemerkenswerter zustande, da sich Luise erst vor einem Monat eine Verletzung zugezogen hatte. Dank der intensiven Betreuung im Linzer Olympiazentrum wurde die Medizinstudentin jedoch rechtzeitig für die Staatsmeisterschaften wieder fit. Nach einer guten Vorrunde mit vier Siegen und nur einer Niederlage zog die Degenfechterin als Achte in die Direktausscheidung ein. Dort setzte sie sich in den ersten beiden Gefechten souverän mit 15:6 und 15:10 durch. Im anschließenden vereinsinternen Duell gegen ihre Klubkollegin Leonore Praxmarer bewies sie große mentale Stärke und gewann die spannende Begegnung knapp mit 11:10. Im Halbfinale ließ die Medizinstudentin ihrer Gegnerin Antonia Grabher aus Dornbirn beim klaren 15:6-Erfolg keine Chance und zog damit zum zweiten Mal in ihrer Karriere in ein Staatsmeisterschaftsfinale ein. Dort wartete mit Andrea Panacz aus Graz, eine äußerst starke Gegnerin. Das Finale entwickelte sich zu einem echten Krimi. Die Lin-

zerin geriet mehrfach in Rückstand und lag kurz vor Schluss bereits mit 12:14 zurück. Mit beeindruckender Entschlossenheit und mentaler Stärke kämpfte sie sich jedoch zurück, stellte auf 14:14 und setzte schließlich mit einer perfekten Parade den entscheidenden Treffer zum 15:14-Endstand.

Josef Mahringer von der Fecht-Union Linz erreichte ebenfalls die Top Acht des Turniers. Der ebenso für Europa- und Weltmeisterschaften qualifizierte Fechter musste sich im Viertelfinale seinem Nationalteammakollegen und oftmaligen Trainingspartner Jan Schuhmann aus Graz geschlagen geben und belegte am Ende den guten fünften Gesamtrang ebenso wie Vereinskollegin Leonore Praxmarer.



Foto: privat

Leichtathletik

Landesmeisterschaften U18/U23

13 Medaillen bei Leichtathletik Nachwuchsmeisterschaften: Im Mai fanden in Linz die Landesmeisterschaften in der U18/U23 Klasse statt und die Athlet:innen der SPORTUNION IGLA long life zeigten wieder auf. Doppellandesmeisterin darf sich Alina Glasner (Riedau) mit den Titeln über 100m in 12,32 und 200m in 25,12. Nennen. Die Siegerzeit von 25,12 Sekunden war pers. Bestleistung und gleichzeitig fehlen nur noch 12/100 (entspricht ca. 90cm) auf das Limit für die U18 EM in Rieti. Ebenfalls über 2x Gold über 100m (11,10 pB) und 200m (22,63) durfte sich Leopold Nguyen (Diersbach) freuen. Zusätzlich holte er sich mit starken 6,53 Metern Silber im Weitsprung. Niklas Angerer (Schärding) konnte sich mit 2 persönlichen Bestleistungen über 200m (23,15sec) und 100m (11,55sec) Silber und Bronze sichern und das bei bis zu 2 Jahre älteren Gegnern. Weitere 2 Medaillen holte sich Linus Mühlböck (Natternbach): Bronze über die 1500m Strecke und in der 3x1000m Staffel mit Laurenz Reisinger (Waizenkirchen) und Lorenz

Humberger (St. Agatha). Weitere Silbermedaillen erreichten Ludwig Schwaiger (Diersbach), Lavinia Secklehner (Taiskirchen), 3x800m Staffel mit Leonie Puchenberger (Peuerbach), Christina Brunner (Riedau) und Leonie Weißenböck (Natternbach). Ihre erste Landesmeisterschaftsmedaille in Bronze holte sich Nadja Höller (Diersbach) im 100m Hürdenlauf.



Foto: SU IGLA longlife

Para-Cross

Riesiger Erfolg für den Union Fallschirmspringerclub Linz

Beim 45. Internationalen Para-Cross, der vom 20. bis 21. Juni 2026 in Bad Leonfelden stattfand und bei dem 26 Athlet:innen aus drei Nationen ihr Können in einem anspruchsvollen Dreikampf unter Beweis gestellt haben, erzielte der Union Fallschirmspringerclub Linz einen riesigen Erfolg. Der Wettbewerb wurde vom HFSC Freistadt organisiert. Das Fallschirmspringen wurde in 5 Durchgängen aus einem Hubschrauber der Type Ecureuil AS 350 der Sky Heli Service durchgeführt.

schirmspringerclub Linz mit Isla Elisabeth Collinger. Die Wertung des besten Zielspringers ging mit Alexander Kriechbaum ebenfalls an den Union Fallschirmspringerclub Linz. Die Athlet:innen des Union Fallschirmspringerclubs Linz haben hiermit gezeigt, dass sie auch in der faszinierenden Kombination Fallschirmsport, Ausdauer und Präzision Spitzenleistungen erbringen können.

v.l.n.r.: Maximilian Högn, Alexander Kriechbaum, Isla Elisabeth Collinger, Philipp Maininger, Mathias Peterseil



Foto: privat

Der Para-Cross vereint drei Disziplinen: Fallschirmzielspringen, Orientierungslauf und Schießen mit dem Kleinkalibergewehr. Die Gesamtwertung wurde klar vom Union Fallschirmspringerclub Linz dominiert. In der Einzel-Kombination (Gesamtsieger) holte sich Mathias Peterseil den ersten Platz, gefolgt von Maximilian Högn und Alexander Kriechbaum (alle Union Fallschirmspringerclub Linz). In der Mannschaft-Kombination (Gesamtsieger) holte sich der Union Fallschirmspringerclub Linz (Mathias Peterseil, Maximilian Högn, Alexander Kriechbaum, Philipp Maininger) ebenfalls den ersten Platz. Auch die Einzel-Kombination Damen ging an den Union Fall-

Tischtennis

Robert Huber holt Gold im Mixed-Doppel

Robert Huber vom UBSV krönte sich bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften im Para-Tischtennis im Sportpark Klagenfurt im Juni 2026 zum Staatsmeister im Mixed-Doppel gemeinsam mit Martina Penz (BBRZ Linz). Abgerundet wurde sein starker Auftritt durch zwei Vize-Staatsmeistertitel: im Einzel der Klasse TT 6 sowie im Herren-Doppel mit Maximilian Raidel (BBRZ Linz).

Foto: 2026 privat



Karate Premier League in Rom

Ex-Vize-Europameisterin Lejla Topalovic (-61 kg) vom Karate-do Wels feierte einen 1:0-Sieg über die Schweizerin Nina Radjenovic und wurde Gruppendritte. Ebenfalls auf Rang drei Lora Ziller: Die +68 kg-Athletin musste sich zweimal geschlagen geben und erzwang gegen die Japanerin Sumire Sugita ein 0:0.

Platz neun beim Premier League-Finale

Mit einem starken, aber unglücklichen neunten Platz beendet Österreichs EM-Heldin Lejla Topalovic das letzte Premier League Event des Jahres in Rabat (MAR). Dabei schrammte die Vize-Europameisterin von 2024 ungeschlagen am Viertelfinal-Einzug vorbei. Die Karate-do Wels-Athletin startete mit einem furiosen 5:0-Sieg über die Kroatin Mia Cacko in das -61 kg-Turnier. Dann folgte ein 3:3 gegen die Nr. 2 der Welt, Sarara Shimada. Aber die Japanerin gewann durch Senshu, da sie als Erste in Führung gegangen war, und verdrängte Lejla Topalovic hauchdünn auf den zweiten Gruppenplatz. Die 25-Jährige wartet in der Premier League seit Jänner 2023 auf einen weiteren Einzug in die K.o.-Phase.



Foto: Karate Insights / Martin Kremser

Austrian Junior Open in Salzburg

26-mal Gold! Für Österreichs Nachwuchs endeten die Austrian Junior Open in Wals in einem starken Erfolg. Dabei holte Peric Vukasin vom Karate-Do Wels in der Kategorie Kata Individual male U8 die Goldmedaille.

Wasserski Berner startet mit zweimal Silber ins neue Jahr

Mit zweimal U21-Silber bei den traditionellen Moomba Masters in Melbourne/Australien startete Leona Berner (WLU Fischlham) erfolgreich ins neue Wasserski-Jahr. Die Fischlhamerin landete im Springen bei 40,80 Metern und schaffte im Slalom fünf Bojen am 13m-Seil. Das Hauptziel von Berner ist die U21-EM Anfang August in Bremen.



Foto: Doris Schwarz

EM-Heldinnen dominierten am Rathausplatz bei den Staatsmeisterschaften im Rahmen der Sport Austria Finals!

Bis ins kleine Finale der EM waren Österreichs Kumite-Heldinnen vorgestoßen – bei den Staatsmeisterschaften im Rahmen der Sport Austria Finals in Wien eroberten sie allesamt Gold. Darunter Lejla Topalovic vom Karate-do Wels. Auch bei den Männern jubelten die Favoriten: darunter Mykyta Hrihorashenko (OÖ/-75 kg), der unschlagbar war.

Fechten WM-Qualifikation für Luise Elmer!

Astana. Obwohl alle Vorzeichen gegen sie sprachen, schaffte Luise Elmer (Fecht-Union Linz) die Sensation und sicherte sich die EM- und WM-Qualifikation 2026. Luise war gemeinsam mit dem Team bereits am Montag nach Astana geflogen, doch ihre Fechttasche mit dem wesentlichen Equipment war zurück in München geblieben. Nach unzähligen Telefonaten und Mails wurde die Tasche, die angeblich von einem Gepäckwagen gefallen war, schlussendlich noch gefunden und landete in letzter Minute erst am Donnerstag Nacht in Astana. Beflügelt, ihr Fechtequipment doch noch bekommen zu haben, schaffte die Medizinstudentin kurz vor der letzten großen Abschlussprüfung dann am Freitag eine perfekte Vorrunde mit 6 Siegen ohne Niederlage und erreichte den sensationellen 10. Vorrundenplatz unter 221 Starterinnen aus 36 Nationen. Damit stieg die Degenfechterin direkt in die Top 64 des Turniers auf und traf dann am Samstag auf die starke Italienerin Caforio. Leider unterlag Luise in diesem Gefecht auf die Top-32 und so wurde es der ausgezeichnete 45. Platz im äußerst stark besetzten Weltcup-Turnier und somit die Qualifikation für EM und WM 2026.



Foto: privat

Mit Luise Elmer und Josef Mahringer (beide Fecht-Union Linz), beide bestens durch das Olympiazentrum in Linz betreut, haben nun bereits zwei Oberösterreichische Fechter:innen die volle Qualifikation für die EM (Paris) und WM (Hongkong) 2026 erreicht.

Fecht-Landesmeisterschaften voller Erfolg!

Vöcklabruck. Bei den Fecht-Landesmeisterschaften wurden im April neben den Landesmeistertiteln im Degen und Florett auch die OÖ Meistertitel in den Nachwuchsklassen vergeben. Im Damendegenbewerb holte sich Luise Elmer (Fecht-Union Linz) bereits ihren 3. Landesmeistertitel in der allgemeinen Klasse. Einen weiteren Titel sicherte sich die Fecht-Union Linz mit dem Sieg im Damen-Mannschaftsbewerb (Elmer, Langfellner, Lorenz, Praxmarer). Im Nachwuchsbereich gewann die Fecht-Union Linz weitere 3 OÖ Meistertitel.



Foto: privat

Rudern Österreich holt zweimal Bronze bei der U19-Europameisterschaft

Am 24. Mai 2026 konnten beide Boote des Österreichischen Ruderverbandes bei der U19-Europameisterschaft in ihren jeweiligen Rennen die Bronzemedaille gewinnen. Damit krönten die Athlet:innen eine starke Regatta-Woche mit zwei Podestplätzen und sorgten für ein herausragendes Ergebnis im europäischen Vergleich – sowohl für den österreichischen Ruder-Nachwuchs als auch für den Österreichischen Ruderverband.

Ella Nader (WIKING Linz) und Esther Schöberl (WRK Donau) komplettieren das österreichische Medaillen-Ergebnis mit Bronze. Ella Nader: „Wir haben versucht, möglichst lange vorne zu bleiben und weiter zu attackieren. Rumänien und Italien haben aber gut dagegen gehalten – aber am Ende freuen wir uns sehr über die Bronzemedaille.“

Ben Eckschlager vom WIKING Linz lieferte gemeinsam mit Leon Jarczyński (LIA Wien), Jonathan Klaritsch (NAUTILUS Klagenfurt), Janis Glantschnig (LIA Wien), Paul Oberbauer

(PIRAT Wien), Nazari Chaikovskiy, Andreas Bertagnoli, James Jackson (alle WRK Donau) und Steuerfrau Lisa Florek ein beeindruckendes Finale. Sie holten sich mit einer starken Leistung die Bronzemedaille.



Foto: Heimirudersport ÖRV

SPORT(union)-TICKER

Schicke uns Erfolge aus deinem Verein unter winner@sportunionoee.at und finde sie dann auf unserem Sportticker unter sportunion.at/oee/sportunionticker/.

Tennis

Schöne Erfolge für die UBSV-Tennissportler in der Steiermark

Beim im April stattgefundenen Weinlandturnier in Heimschuh (Südsteiermark) kehrten die Spieler des UBSV Attnang/Vöcklabruck mit Topplatzierungen nach Hause zurück. Im Einzelbewerb kam es bereits im Halbfinale zu einem vereinsinternen Duell, in dem sich Andreas Reiter klar gegen Manfred Eisenknapp durchsetzen konnte. Im Finale musste er sich nach einem ausgeglichenen Match (1:1 in Sätzen) nur hauchdünn im Match-Tiebreak dem Kärntner Christian Graf geschlagen geben. Mit den Plätzen zwei und drei war dies dennoch ein hervorragendes Ergebnis für den UBSV.

Im Doppelbewerb konnte die Paarung Manfred Eisenknapp und Werner Motz ihren Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen. Sowohl das Halbfinale gegen ihre Vereinskollegen Langbauer/Kröhn als auch das Finale gegen die steirische Paarung Prasser/Schranz gewannen sie souverän in zwei Sätzen.

Auch im Doppel-B-Bewerb gab es Grund zur Freude: Andreas Reiter und Friedhelm Ilse vom UBSV Attnang/Vöcklabruck sicherten sich den Turniersieg.



Fotos: © 2026 UBSV

Tischtennis

Robert Huber ungeschlagen ÖBSV-Tischtennis-Cup Sieger für Behinderte

Robert Huber (UBSV Attnang/Vöcklabruck) sicherte sich im April den Turniersieg beim ÖBSV-Cup 2026 und blieb mit acht Siegen ungeschlagen. Das entscheidende und spannende Duell gegen den Zweitplatzierten Christoph Arnold (VSV St. Pölten) gewann Huber knapp mit 3:2 Sätzen. Wir gratulieren Robi zu dieser großartigen Leistung.



Fotos: © 2026 privat

Leichtathletik

Die nächste Generation

Es scheint, dass bei der TGW-Zehnkampf-Union Linz die nächste Erfolgsgeneration heranwächst. Bei den österr. U16-Vereine-Meisterschaften in der Südstadt im Mai erreichten die beiden Mannschaften der Burschen und Mädchen in einer Gesamtwertung wieder den ersten Rang. Das ist der TGW-Zehnkampf-Union in den letzten 15 Jahren zwar mehrfach gelungen, aber es bedarf immer wieder vieler aussergewöhnlicher Maßnahmen, um solche Talente zu finden und zu entwickeln.



Foto: TGW-Zehnkampf-Union

Doppelsieg für Linz bei den 4x400m Staatsmeisterschaften

Nachdem im Vorjahr die TGW Zehnkampf-Union Linz den Staatsmeistertitel über 4x400m gewann, setzt sich im Mai in der Südstadt der ULC Linz Oberbank in der Besetzung Jonas Prammer, Leo Köhldorfer, Samuel Krebs und Raphael Briel vor der TGW Zehnkampf-Union Linz mit Alex Heinz, Endi Kingley, Florian Simmer und Samuel Lengauer durch. Tolle Siegerzeit: 3:13,82. Auch die Staffel der TGW Zehnkampf-Union Linz lief noch Vereinsrekord (3:16,17).



Foto: TGW-Zehnkampf-Union

Eishockey

Die SU DHC Icecats Linz AG sind österreichischer Meister der 1. Damen-Eishockey-Bundesliga

Die SPORTUNION DHC Icecats Linz AG besiegen die Villach Ladyhawks in einer spannenden Finalserie und holen zum ersten Mal in der Geschichte des Damen-Eishockeysports den Meistertitel in der DEBL (Damen-Eishockey-Bundesliga) nach Oberösterreich. Ein Erfolg, der absolut bemerkenswert ist, gingen die Linzerinnen doch als krasser Außenseiter in die heurige Saison. Doch kontinuierliche Entwicklung und ein professionelles Umfeld, der gesamten Organisation, legten den Grundstein für diese denkwürdige Saison. Darüber hinaus sicherte sich auch noch das Nachwuchsteam den 3. Platz in der 2. Bundesliga. Besonders erwähnenswert ist der unglaubliche Zuspruch der Eishockey-Fangemeinschaft, die mit ihrer großartigen Unterstützung bei den Heimspielen (im Schnitt 400 Zuschauer:innen in den Playoffs) und auch beim

Finalspiel in Villach (über 100 Fans machten die Reise am Ostersonntag!) einen maßgeblichen Anteil am tollen Erfolg des Vereins hatten.



Fotos: Wolfgang Handlner

Tischtennis

Drei ÖÖ. Tischtennis-Landesmeistertitel für Robert Huber, zwei ÖÖ. Tischtennis-Landesmeistertitel für Dominik Altmann

Bei den Oberösterreichischen Landesmeisterschaften der Behinderten in Linz avancierte Robert Huber (UBSV Attnang/Vöcklabruck) in der amputierten Klasse zum überragenden Akteur. Huber sicherte sich souverän den Titel im Einzel, gewann gemeinsam mit Maximilian Raidel (BBRZ Linz) Gold im Doppel und triumphierte an der Seite von Martina Penz (BBRZ Linz) auch im Mixed-Doppel. Mit diesem „Triple“ war Huber der erfolgreichste Teilnehmer des Turniers.



Fotos: 2026 UBSV



Nachdem Robert Huber drei Goldene errang, legte Dominik Altmann (UBSV Attnang/Vöcklabruck), der das Down-Syndrom hat, nach. Altmann gewann das Einzel und im Doppel mit Partner Andreas Treiss (BBRZ Linz) zwei weitere Goldmedaillen.

Badminton

Titelverteidigung bei den öst. Meisterschaften der Schüler U15

Im April fanden die öst. Meisterschaften der Schüler U 15 Mannschaften in Wolfurt, Vbg., statt. Nachdem die Union Neuhofer 2025 zum ersten Mal öst. Meister geworden ist, konnten sie heuer ihren Titel erfolgreich verteidigen.

v.l.n.r. (vorne): Dinh Hanna, Kalchgruber Paul, Österreicher Felix

v.l.n.r. (hinten): Betreuer Österreicher Thomas, Ertl Katharina, Dinh Erwin, Betreuer Dinh Chung



Foto: Union Neuhofer

Tanzsport

UTSC Linz meisterlich im Turniertanz

Am 7. und 8. März 2026 verwandelte sich das Europagymnasium Auhof in Linz in die größte Tanzsport-Arena Österreichs. Der UTSC Linz lud zu einem zweitägigen Turnier-Marathon, der sowohl sportlich als auch menschlich neue Maßstäbe setzte. Mit 122 gemeldeten Paaren und insgesamt 218 Starts verzeichnete der veranstaltende Verein unter der Turnierleitung von Christian Schatz eine Rekordbeteiligung.

Die sportliche Bilanz der UTSC-Paare fiel beeindruckend aus: Besonders die Breitensport-Debütanten dominierten ihre Klassen auf Anhieb. In insgesamt acht Leistungsklassen (Latein: Sen III D, Sen II D, Standard: Sen I C, Sen II D, Sen II C, Sen IV S, Sen III S sowie Sen I S) untermauerte der UTSC Linz seine Vormachtstellung eindrucksvoll und stellte jeweils den oberösterreichischen Landesmeister 2026. Damit sicherte sich der UTSC Linz den Großteil der Titel und stellte seine Spitzenposition im oberösterreichischen Tanzsport unter Beweis.

Tanzsport als gelebte Inklusion

Ein emotionales Highlight der Veranstaltung war der Special Olympics Tanzwettbewerb am Sonntag. Insgesamt 26 Athletinnen und Athleten der Vereine „Bellarina Dance Performance“ (Eichgraben) und „sonnenkinder21“ (Linz) zeigten in

Solo-, Duo- und Team-Performances ihr Können. Die Energie und pure Lebensfreude der Special Olympics Teilnehmer:innen begeisterte das Publikum so sehr, dass sie mit ihren Darbietungen auch den Top-Athleten der Landesmeisterschaft die Show stahlen. Bernd Gröber, Sportvorstand von Special Olympics Österreich, führte die Siegerehrung persönlich durch. Der UTSC Linz betonte nach dem Erfolg: „Auch zukünftig werden wir mit den Special Olympics inklusive Tanz-Veranstaltung ausrichten.“



Foto: Andreas Lennert

Turnen

Internationale Premiere

98 Kunstturnerinnen aus vier Nationen begeisterten beim 3. Mühlqtl Cup im Linzer Georg von Peuerbach-Gymnasium. Für Veranstalter SPORTUNION Schweinbach war es das erste Event auf internationalem Parkett. Tosender Applaus von den voll besetzten Zuschauerrängen spornte die Athletinnen aus Italien, Tschechien, Ungarn und Österreich zusätzlich an. „Sie zeigten großartige Leistungen in toller Wettkampfatmosphäre“, ist sich Schweinbachs Turn-Sektionsleiter Herbert Freudenthaler mit Cheftrainerin Silvia Huber einig. „Wegen des enormen Interesses an diesem Wettkampf mussten wir in die größere Halle nach Linz ausweichen.“ Huber war mit ihrem einsatzfreudigen Team für Planung und Durchführung der Großveranstaltung verantwortlich. „Der Auftakt in die neue Wettkampfsaison gelang auch dank des vorbildlichen Engagements unserer Gönner und Sponsoren.“

Auch der Engerwitzdorfer Bürgermeister Christoph Meisinger (2. v. li.) sowie Obmann Franz Plank (li.) und Sektionsleiter Herbert Freudenthaler (beide Sportunion Schweinbach) applaudierten den Kunstturn-Talenten.



Foto: SU Schweinbach

Leichtathletik

Obermüller gewinnt 10km Lauf in Salzburg

Beim Hervis 10K Lauf in Salzburg am 17.05.2026 im Rahmen des Salzburg Marathons zeigte Philipp Obermüller eine beeindruckende Leistung und konnte das Rennen in starken 31:36 Minuten für sich entscheiden. Bei perfekten Wetterbedingungen stellte sich die anspruchsvolle Strecke dennoch als echte Herausforderung heraus. Bereits ab Kilometer 2 setzte sich Obermüller vom Feld ab und absolvierte das Rennen praktisch Solo bis ins Ziel. Mit einer konstant starken Pace und großem Kampfgeist unterstrich er einmal mehr seine ausgezeichnete Form.



Foto: Viertbauer

Biathlon

3 Medaillen bei den Österr. Meisterschaften zum Saisonabschluss

Hervorragend schlugen sich die Biathleten der SPORTUNION Bad Leonfelden bei den nationalen Meisterschaften in Obertilliach-Osttirol. Am Samstag erkämpfte Paul Peherstorfer beim Sprintbewerb (2 Mal Schießen) mit einer ausgezeichneten Lauf- und Schießleistung den Vizemeistertitel. Für Rene Maureder war trotz nicht so guter Schießleistung die Bronze-

medaille der Lohn für seine tolle Laufleistung. Am Sonntag wurde der Massenstartbewerb (4 Mal Schießen) ausgetragen. Bei diesem spannenden Bewerb zeigte David Hammer beim letzten Schießen Nervenstärke und konnte sich so die Bronzemedaille sichern.



Foto: privat

Firngleiten

Oberösterreich glänzt bei Firngleiter-EM im Montafon

Im April wurde im Montafon, am Spatla, die Europameisterschaft im Firngleiten ausgetragen. Dabei zeigte sich das oö. Team erneut in Topform und durfte sich über zahlreiche Podestplätze und Titel freuen.

Im Riesenslalom sorgte Tanja Vogl von der Union Weißenkirchen und Oliver Vogl für herausragende Ergebnisse. Tanja Vogl sicherte sich den Titel der Vize-Europameisterin, während Oliver Vogl den Europameistertitel nach Oberösterreich holte. Ebenfalls stark präsentierte sich Fabian Hofer (Union Maria Schmolln), der den fünften Platz belegte. Auch im Slalom konnten die Athletinnen und Athleten überzeugen. Bei den Damen krönte sich Tanja Vogl zur Europameisterin. In der Herrenwertung holte Oliver Vogl den Vize-Europameistertitel. Fabian Hofer komplettierte das starke Ergebnis mit einem dritten Platz. In der Kombination zeigte sich einmal mehr die Konstanz der oö. Starter: Tanja Vogl holte sich den Vize-Europameistertitel. In der Herrenwertung: Oliver Vogl 2.

Platz und Fabian Hofer 3. Platz. Zusätzlich wurden im Rahmen der Veranstaltung der Austria Shorty Cup entschieden. In der Rennklasse holte sich Tanja Vogl zum vierten Mal in Folge den Sieg. Der Sieg bei den Herren ging erstmals an Oliver Vogl, Fabian Hofer holte sich Platz 3.



Foto: privat



Zeit, in die Luft zu gehen!



Dein nächstes ABENTEUER wartet auf dich!

Ein TANDEM-FALLSCHIRMSPRUNG mit 200 km/h im freien Fall!

UNIONLINZ
FALLSCHIRMSPRINGERCLUB

Tel.: 0664/3082743
Mail: office@unionlinz.at
Web: www.unionlinz.at

Oö. Wintersport-Nachwuchs ausgezeichnet

Einmal im Jahr, wenn alle Rennen gefahren und gelaufen und alle Bewerbe gesprungen sind, dann treffen sich Oberösterreichs erfolgreichste Nachwuchswintersportler:innen zur Landescup-Gesamtsiegerehrung im Energie AG Powertower. Hausherr und Skipool-Präsident Leonhard Schitter konnte auch heuer wieder 360 Gäste, Athlet:innen, Eltern, Trainer:innen und Sponsoren begrüßen und bekräftigte einmal mehr seine und die Unterstützung der Energie AG für den Landesskiverband Oberösterreich.

„Die Gesamtsiegerehrung ist für mich jedes Jahr ein Highlight, wo die Früchte der Saison geerntet werden“, freut sich LSVOÖ Präsident Klaus Kumpfmüller, dass auch für die Saison 2025/26 wieder 132 Kinder und Jugendliche in sechs Disziplinen und 47 Klassen geehrt werden konnten. Sein Dank gilt allen Sponsoren und Partnern, die beim Skipool dabei sind und helfen, Oberösterreichs Wintersportnachwuchs nach oben in die Wettkampf- und Nationalmannschaften zu bringen. So wie zum Beispiel Kombinerin Katharina Gruber (UVB Hinzenbach), die vor noch gar nicht allzu langer Zeit selbst Pokale bei der Landescup-siegerehrung entgegennahm und dieses Mal Preise überreichte.



Foto: Ski Austria OÖ/Simon Reisinger

Dass sich unermüdlicher Einsatz, Ehrgeiz und Ausdauer lohnen, betonte auch Präsident Klaus Kumpfmüller. „Wir konnten im Nachwuchsbereich heuer große Erfolge feiern. Wir hatten acht Junioren bei Weltmeisterschaften am Start und Kathi Gruber, Julian Auinger (beide UVB Hinzenbach) und Pia Hauzenberger holten für den Landesskiverband fünf WM-Medaillen“, ist Kumpfmüller stolz. Sein Dank gilt auch den Trainer:innen und den Eltern, die es den jungen Sportler:innen ermöglichen, Leistungssport zu betreiben, und ihren Traum zu leben.

Neben Landtagsabgeordneter Astrid Zehetmair, die Landeshauptmann Thomas Stelzer vertrat, ließen es sich auch jahrelang treue Sponsoren nicht entgehen, den Stars von Morgen zu gratulieren - darunter viele Athlet:innen aus SPORTUNION Vereinen - und ihnen ihre Landescup-Pokale zu überreichen. Walter Meinhart von Meinhart Kabel Österreich GmbH war ebenso mit dabei wie CIO Manuel Schwarzingler von der Raiffeisenlandesbank OÖ, Manuel Dietinger von Ploier & Hörmann Bau GmbH und Susanna Kumpfmüller von Evil Eye.

Austrian International Shotokan Championship 2026: 302 Nennungen aus fünf Nationen und ein hohes Wettkampfniveau

Am 30. Mai 2026 fand die diesjährige Austrian International Shotokan Championship statt. Die SPORTUNION Attergau war erneut Gastgeber dieses hochkarätigen Karate-Turniers. Insgesamt nahmen 29 Vereine aus Italien, Deutschland, Polen, Litauen und Österreich teil, die sich in sportlich anspruchsvollen und fairen Wettkämpfen miteinander maßen. Das Turnier gilt für viele Teams als ideale Vorbereitung auf die ESKA Shotokan-Europameisterschaft, die im November in Serbien stattfinden wird.

Turnierleiter Georg Schachl konnte neben den zahlreichen Teilnehmer:innen auch einige Ehrengäste begrüßen. Als Gastredner waren SPORTUNION Vizepräsident Wolfgang Pesendorfer sowie der Präsident von Karate Oberösterreich, Prof. Mag. Ewald Roth, anwesend. Bürgermeister Friedrich Mayr-Melnhof überreichte bei der Siegereh-



Foto: Karate Oberösterreich

rung zahlreichen heimischen Karateka die Medaillen und bedankte sich bei den Vereinen für die ausgezeichnete Nachwuchsarbeit. Georg Schachl bedankte sich beim Österreichischen Karatebund und bei der SPORTUNION Oberösterreich für die finanzielle Unterstützung.

In seiner Eröffnungsrede würdigte Ewald Roth das außergewöhnliche Engagement des Organisationsteams rund um Georg Schachl. Die Atmosphäre in der Halle war von Beginn an von großem sportlichem Respekt, Teamgeist und Fairness geprägt. Nicht nur die Karateka, sondern auch die Zuschauer:innen sowie die Betreuer:innen sorgten für eine mitreißende Stimmung, die die Wettkämpfe zu einem besonderen Erlebnis machte.

BILLA Fußball-Cup in Königswiesen: Große Bühne für Nachwuchstalente und 4.000 Euro für den guten Zweck

Beim großen BILLA Fußball-Cup in Königswiesen (Bezirk Freistadt) traten am 30. Mai insgesamt 22 U12-Teams gegeneinander an. Nach einer nervenaufreibenden Gruppenphase ging es in die K.O.-Phase, die an Spannung nicht zu überbieten war. Den Turniersieg holte sich nach einem packenden Endspiel der ATSV Kohlgruber Wolfsegg vor dem Ennser Sportklub B und der SPG Weitersfelden/Kaltenberg/Liebenau. Alle teilnehmenden Vereine erhielten Urkunden, Goodiebags und Medaillen. Die drei bestplatzierten Teams wurden zusätzlich mit Pokalen, Bällen und jeweils einem Ballsack ausgezeichnet. Für den ersten Platz gab es darüber hinaus einen Gutschein für 16 Karten für ein Spiel des LASK. Die beiden bestplatzierten Teams qualifizierten sich für das BILLA Bundesfinale, das am 20. Juni 2026 in der Datenpol Arena in Maria Enzersdorf (NÖ) stattfindet.



Foto: BILLA AG/Flohner Fotografie

Auch abseits des Spielfelds wurde ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten, unter anderem mit Fußball-Darts, Dribbelwettbewerb, Hüpfburg, Kinderschminken und einem Red Bull Racing Car. Für zusätzliche Begeisterung sorgten außerdem Mr. Soletti, das BILLA Maskottchen Ferdl sowie gratis Popcorn und Chips, welches von Kelly's zur Verfügung gestellt wurde. Auch bei der Verpflegung war bestens für alle gesorgt: BILLA stellte Obst, Müsliriegel und Getränke zur Verfügung, der Verein Königswiesen übernahm die Zubereitung des warmen Essens sowie von Kaffee und selbstgemachten Mehlspeisen.

Wie bei vielen BILLA Initiativen stand auch in Königswiesen nicht nur der sportliche Wettbewerb, sondern ebenso das soziale Miteinander im Fokus. Im Rahmen einer Tombola wurden 4.000 Euro gesammelt und an die Gemeinschaftsstiftung Mühlviertel übergeben. Damit setzte der BILLA Fußball-Cup in Königswiesen auch abseits des Rasens ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und Unterstützung. „Bei Turnieren wie jenem in Königswiesen geht es um weit mehr als nur um Ergebnisse. Kinder bekommen hier die Chance, sich auszuprobieren, gemeinsam als Mannschaft aufzutreten und mit viel Freude am Sport wichtige Erfahrungen zu sammeln. Genau das macht solche Veranstaltungen so wertvoll. Mein besonderer Dank gilt dem Organisationsteam rund um Adelheid Mai, Markus Mayrhofer und Gerlinde Schneider sowie dem Fußballverein Königswiesen, die mit großem Einsatz maßgeblich zum Gelingen dieses Turniertages beigetragen haben“, erklärt Thomas Steingruber, BILLA Vertriebsdirektor in Oberösterreich.

Neue Funktion für unseren Vizepräsidenten



Bei der SPORTUNION Bezirksversammlung des Bezirks Gmunden wurde SPORTUNION Oberösterreich Vizepräsident Wolfgang Pesendorfer offiziell zum Bezirksobmann Gmunden bestellt. Damit übernimmt er künftig zusätzlich zu seiner Funktion als Vizepräsident der SPORTUNION Oberösterreich die Interessenvertretung der SPORTUNION Vereine im Bezirk Gmunden. Neben der Bestellung zum Bezirksobmann standen bei der Bezirksversammlung auch wichtige Zukunftsthemen für Vereine im Mittelpunkt – von der SPORTUNION Spendenplattform über aktuelle Fördermöglichkeiten wie die Hallenförderung bis hin zu KASU, einer digitalen Lösung für die moderne Vereinsorganisation, die speziell für Sportvereine in Österreich entwickelt wurde. Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Erfolg für die neue Aufgabe, Wolfgang!

Kinder-Zehnkampf

Bei tollem Wetter und einer einmaligen Stimmung haben am 25. Mai auf der PH-LA-Anlage heuer wieder 120 Kinder im Beisein vieler Eltern die Leichtathletik von ihrer besten Seite kennengelernt. Es war der bereits 104. Kinder-Zehnkampf, den die TGW Zehnkampf-Union für unsere Kinder im Land durchgeführt hat. Ein Großteil der Spitzenathlet:innen der TGW Zehnkampf-Union hat mehrere dieser Kinder-Zehnkämpfe im Nachwuchsalter absolviert. Diese Veranstaltung wurde schon im Jahr 2001 als innovativstes Sportprojekt Österreichs von der BSO mit dem Sportkristall ausgezeichnet. Sieger in der Klasse der Minis (Jg. 2019) wurde Otto Mitterbauer von der SPORTUNION Gmunden.



Foto: Manfred Pilik

Netzwerk Sport Linz

Die Sportdachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION organisieren in Linz gemeinsam mit dem Geschäftsbereich Gesundheit und Sport der Stadt Linz jährlich 3 Meetings, in denen mit Sportreferentin und Vizebürgermeisterin Karin Leitner, mit der Linz AG und der LIVA aktuelle Sportthemen besprochen werden. Die Treffen finden meist an neuen oder sehr interessanten Sportstandorten statt, diesmal wurden die neu errichteten Outdoor Sportanlagen auf dem Pleschinger See besucht. Der SPORTUNION Bezirksverband Linz/Stadt war mit Obmann Walter Gupfinger und Obmann-Stv. Roman Gassenhauer vertreten.



Foto: Stadt Linz

80 Jahre UFC Eferding

Ein besonderes Jubiläum für einen Verein mit großer Tradition und starkem Engagement für den Sport in der Region. Bei der Feier zum 80-jährigen Bestehen gratulierte auch SPORTUNION Oberösterreich Präsident Franz Schiefermair persönlich und würdigte die beeindruckende Entwicklung des Vereins. Ein großer Dank gilt Obmann Hans Ecker und seinem Team für ihren Einsatz und ihr Engagement für den Sport und das Vereinsleben. Herzliche Gratulation zum Jubiläum und weiterhin viel Erfolg für die Zukunft!



SPORTUNION Kärnten Sommerfest

Am Donnerstag, den 25. Juni, fand das traditionelle Sommerfest der SPORTUNION Kärnten statt. Unser Präsident Franz Schiefermair und Finanzreferent Walter Gupfinger nutzten die Gelegenheit zum Austausch und genossen einen gelungenen Abend in bester Atmosphäre. Ein herzliches Dankeschön an die SPORTUNION Kärnten, Präsident Mag. Ulrich Zafoschnig und das gesamte Team für die Einladung und die großartige Organisation. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Begegnungen und die weiterhin gute Zusammenarbeit!



Jahreshauptversammlung SPORTUNION Grieskirchen

Am 29. April fand die Jahreshauptversammlung der SPORTUNION Grieskirchen statt. Insgesamt nahmen bis zu rund 30 Vereinsvertreter:innen teil und nutzten die Gelegenheit zum Austausch sowie zum Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr. Als Ehrengäste konnten Bürgermeisterin Maria Pachner sowie Franz Schiefermair, Präsident der SPORTUNION Oberösterreich, begrüßt werden. Beide betonten in ihren Worten die wichtige Rolle des Vereinslebens für die Gemeinschaft und würdigten das Engagement aller Beteiligten. Ein besonderer Moment der Versammlung war die Verabschiedung von Christine Schmidbauer, die nach beeindruckenden 20 Jahren ihre Funktion als Obfrau zurücklegte. In einer wertschätzenden Ansprache wurde ihr langjähriger Einsatz für den Verein hervorgehoben. Mit großem Engagement, viel Herzblut und unermüdlichem Einsatz hat sie die SPORTUNION Grieskirchen über zwei Jahrzehnte maßgeblich geprägt und weiterentwickelt. Der Verein bedankt sich herzlich für ihre herausragende Arbeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute. Im Anschluss wurde der neue Vorstand einstimmig ge-

wählt. Als neuer Vereinsobmann übernimmt Stefan Aichbauer die Leitung der SPORTUNION Grieskirchen. Gemeinsam mit seinem Team blickt er motiviert in die Zukunft und freut sich auf die kommenden Aufgaben und neuen Erfahrungen.

Die Jahreshauptversammlung klang in angenehmer Atmosphäre aus und unterstrich einmal mehr den starken Zusammenhalt innerhalb des Vereins.



Foto: Anton Eidenhammer

80 Jahre SPORTUNION Kirchdorf

Ein ganz besonderes Jubiläum, das wir mit Stolz am 30. Mai 2026 feiern durften: Seit 80 Jahren steht die SPORTUNION Kirchdorf für Bewegung, Gemeinschaft, Leidenschaft und Zusammenhalt. Ein herzliches DANKE an Obmann Wolfgang Graßecker und sein Team und an alle, die in den vergangenen acht Jahrzehnten Teil dieser Geschichte waren bzw. sind. Ihr macht die SPORTUNION Kirchdorf zu dem, was sie heute ist.



Oö. Landessportrat ehrt Engagement

Im Juni wurde Erich Haider, der acht Jahre lang Präsident der ASKÖ Oberösterreich war, beim Oö. Landessportrat für sein Engagement geehrt. Die Mitglieder des Landessportrates bedankten sich für die langjährige, gute Zusammenarbeit sowie für seinen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Sports in Oberösterreich. Der Oö. Landessportrat ist das zentrale strategische und beratende Gremium des oberösterreichischen Sports. Seine Hauptaufgabe besteht in der umfassenden Vertretung der Interessen des gesamten Sportwesens im Bundesland. Wir bedanken uns bei Erich Haider für seinen Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!!



Foto: Land Oö

Der UVB Hinzenbach lud zur Begrüßungsfeier für die jüngsten Weltmeister aus seinen Reihen

Kathi Gruber kürte sich Anfang März in Lillehammer zur Junioren-Weltmeisterin in der Nordischen Kombination. Bereits im Dezember begeisterte die 17-Jährige Feldkirchnerin mit dem ersten Weltcup Sieg einer Österreicherin. Ihr Vereinskollege Julian Auinger aus Wolfsegg konnte bei seinem erstem Start bei einer Junioren-Weltmeisterschaft ebenfalls Gold holen. Er siegte mit dem Ski Austria-Team im Skispringen. Gleich zwei frisch gebackene Junioren-Weltmeister in den eigenen Reihen waren für den UVB Hinzenbach Grund genug, um für seine jungen Vereinsmitglieder eine Begrüßungsfeier zu organisieren. Gemeinsam mit der Musikkapelle Strohheim und den Springerkindern mit ihren Skiern marschierten die Juniorenweltmeisterin und der Juniorenweltmeister in die Energie AG Arena Hinzenbach ein. Landesskiverbandspräsident Klaus Kumpfmüller überreichte Gruber und Auinger ein zweites Mal Gold, in Form eines Golddukaten. Vom UVB Hinzenbach gab es eine hübsch verzierte Torte und für ein wenig Zeit zum Entspannen Reisegutscheine.

Ebenfalls hochleben ließ der UVB Hinzenbach Oberösterreichs erfolgreichste Skispringerin Jacqueline Seifrieds-

berger, die im September 2025 ihren Rücktritt bekannt gab. Die Athletin vom SC Waldzell hat während ihrer Laufbahn unzählige Male in Hinzenbach trainiert und mit einem zweiten und einem dritten Platz zählt Hinzenbach auch zu ihren erfolgreichsten Weltcupstationen. UVB Hinzenbach-Präsident Bernhard Zauner überreichte Seifriedsberger in Würdigung ihrer Leistungen die Ehrenmitgliedschafts-Urkunde des UVB Hinzenbach.



v.l.: Bgm Wolfgang Kreinecker (Hinzenbach), Wolfgang Pesendorfer (Sportunion OÖ), Bgm David Allerstorfer (Feldkirchen), LAbg. Tobias Höglinger, Julian Auinger, LR Markus Achleitner, Katharina Gruber, LSVÖÖ-Präsident Klaus Kumpfmüller, Jacqueline Seifriedsberger, Manfred Sams (ASKÖ OÖ), UVB Hinzenbach-Präsident Bernhard Zauner

Besuch aus Mehrnbach

Die SPORTUNION Oberösterreich durfte eine Delegation der SPORTUNION Mehrnbach begrüßen und uns in einem spannenden Austausch über aktuelle Themen der Sportentwicklung, Vereinsarbeit und gemeinsame Zukunftsideen unterhalten.

Der organisierte Sport lebt vom Miteinander, vom Engagement in den Vereinen und von innovativen Ideen für mehr Bewegung in Oberösterreich. Danke für den wertvollen Austausch und euren Einsatz für den Sport vor Ort!



SPORTUNION Bezirksversammlung Braunau

Bei der SPORTUNION Bezirksversammlung am 08. April 2026 in Braunau kamen 45 engagierte Funktionär:innen aus unseren Vereinen zusammen, um gemeinsam mit Reinhold Klika, dem SPORTUNION Bezirksobmann Braunau, sowie SPORTUNION Oberösterreich Geschäftsführer Thomas Winkler die Zukunft des Sports in der Region zu gestalten. Danke für euren Einsatz, eure Ideen und eure Leidenschaft für Bewegung!

Foto: privat



Talentezentrum-Ehrung als Bühne für Oberösterreichs Sportstars von morgen

Den oberösterreichischen Sportstars von morgen wurde einmal mehr im Olympiazentrum OÖ in Linz eine große Bühne geboten: Bei der traditionellen Ehrungsfeier des Talentezentrums Oberösterreich standen jene Nachwuchsathletinnen und -athleten aus den Partnerschulen BORG Honauerstraße, HAS Rudigierstraße und dem Georg von Peuerbach-Gymnasium im Mittelpunkt, die im vergangenen Jahr mit herausragenden Leistungen und Medaillen auf sich aufmerksam gemacht haben.



Foto: Land OÖ / Cityfoto - Roland Peitz

Zur Spitzensportlerin des Jahres wurde Maria Hauser (RV Wiking Linz) gewählt. Sie gewann 2025 Medaillen bei der U19-Weltmeisterschaft und Europameisterschaft im Ru-

dern. Beim Mannschaftssportler des Jahres fiel die Wahl auf Jonathan Oschgan. Der Eishockey-Youngster hat sich in der Saison 2025/26 einen Platz im A-Kader der Steinbach Black Wings erarbeitet und bereits wichtige Tore erzielt. Die Young Talent Awards als Top-Talente des Unterstufen-Modells gingen mitunter an Alexander Reder (UJZ Mühlviertel) und Erwin Dinh (Union Neuhofer). Die ausgezeichneten Nachwuchssportlerinnen und -sportler erhielten Stipendien, überreicht von Landesrat Achleitner sowie Mag. Markus Auer, Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender des langjährigen Talentezentrum-Partners VKB.

Das Talentezentrum Oberösterreich ist eines von neun Kompetenzzentren für Nachwuchs-Leistungssport in Österreich und seit Jahrzehnten ein wesentlicher Motor für die Entwicklung junger Spitzensportlerinnen und Spitzensportler. Mit seinen drei Schulmodellen ermöglicht es jungen Athletinnen und Athleten, Leistungssport und Ausbildung bestmöglich zu verbinden – von der Unterstufe bis zur Matura beziehungsweise berufsbildenden Ausbildung. „Dass dieses perfekte Zusammenwirken der Ebenen Bildung und Sport Früchte trägt, zeigen etwa die Karrieren von Verena Mayr, Lena Kreundl, Daniel Allerstorfer oder Wachid Borchashvili, die es zu Olympiateilnahmen schafften.“

Generalversammlung der SPORTUNION Reichenthal

Am 28. Februar 2026 fand im Gasthaus Preinfalk die Generalversammlung der SPORTUNION Reichenthal statt. Zahlreiche Mitglieder nahmen an der Veranstaltung teil, bei der neben den Berichten aus den einzelnen Sektionen auch ein Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr präsentiert wurde. Dabei wurde insbesondere auf die vielen sportlichen Aktivitäten sowie die positive Entwicklung in den verschiedenen Bereichen des Vereins eingegangen. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem großen Umbau des Vereinsgebäudes, inklusive der Errichtung einer neuen Flutlichtanlage. Mit Stolz wurde hervorgehoben, dass dieses Projekt nur durch die unzähligen freiwilligen Helferstunden von engagierten Mitgliedern sowie Bürgerinnen und Bürgern aus Reichenthal möglich war. Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde Reichenthal sowie dem Planer und Baukoordinator Klaus Traxler für die gute Zusammenarbeit.

Im Rahmen der Versammlung wurde auch der Vorstand neu gewählt. Die Wahl wurde von Bürgermeisterin Karin Kampelmüller geleitet. Der neue Vorstand besteht aus acht

Mitgliedern: Obmann Dominik Leitgeb, Obmann-Stellvertreter Florian Mittermüller, Kassier Bettina Fried, Kassier-Stellvertreterin Laura Rudlstorfer, Schriftführerin Sarah Stockinger, die beiden Verantwortlichen für Veranstaltungen, Kommunikation und PR David Traxler sowie Stefan Mittermüller (neu im Vorstand) und Platz- sowie Infrastrukturverantwortlicher Daniel Preinfalk. Sämtliche Vorstandsmitglieder wurden einstimmig und ohne Stimmenthaltungen gewählt. Peter Walchshofer scheidet auf eigenen Wunsch nach seiner vierjährigen Tätigkeit aus dem Vorstand aus und wird der SPORTUNION Reichenthal weiterhin als helfende Hand zur Seite stehen.



Foto: privat

Obmann-Wechsel nach 26 Jahren bei der TSU Handenberg

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung Mitte April wurde bei der TSU Handenberg ein neuer Vorstand gewählt. Nach beeindruckenden 26 Jahren legt Obmann Stefan Zagler seine Funktion zurück. Der Verein bedankt sich herzlich für seinen langjährigen, engagierten und keineswegs selbstverständlichen Einsatz. Zagler prägte die Entwicklung aller vier Sektionen – Fußball, Tennis, Stockschißen und Ski – maßgeblich mit. Zu den größten Projekten, die unter seiner Leitung umgesetzt wurden, zählen der Bau des Vereinsheims, die Errichtung der Stockschißenhalle sowie die moderne Kunstrasenanlage, die am 6. Juli 2025 feierlich eröffnet wurde. Mit unzähligen Stunden ehrenamtlicher Arbeit hat Stefan Zagler entscheidend zur Gestaltung des neuen Sportzentrums beigetragen. Auch dafür spricht

ihm die TSU Handenberg ihren besonderen Dank aus. Mit der Übergabe des Amtes an den neuen Obmann Robert Eichberger und dessen Stellvertreter Florian Fuchs vollzieht sich zugleich ein deutlicher Generationswechsel innerhalb des Vereins. Die TSU Handenberg bedankt sich nochmals bei Stefan Zagler für 26 Jahre aktive Mitgestaltung und wünscht dem neuen Obmann Robert Eichberger viel Erfolg für seine zukünftige Arbeit.



Foto: TSU Handenberg
Foto v.l.n.r.: neuer Obmann-Stellvertreter Florian Fuchs, SPORTUNION OÖ Bezirksobmann Reinhold Klika, bisheriger Obmann Stefan Zagler, Bürgermeister Johannes Fankhauser, neuer Obmann Robert Eichberger

Mit 91 Jahren Schluss: Master-Leichtathletin Berta Tischlinger beendet ihre lange und erfolgreiche sportliche Laufbahn

Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist. Rein sportlich betrachtet trifft das altbekannte Sprichwort auf Berta Tischlinger absolut zu. Die 91-jährige Leichtathletin aus Braunau beendete im Herbst ihre lange Karriere mit einem großen Erfolg: Bei den österreichischen Masters-Meisterschaften und öö. Landesmeisterschaften gewann Tischlinger in ihren Spezialdisziplinen Hammerwurf, Diskuswurf und Kugelstoßen sechs Goldmedaillen. Im Hammerwurf stellte die rüstige Athletin der SPORTUNION Braunau zudem noch einen neuen Europarekord auf. Damit tritt sie als Weltranglistenbeste in ihrer Altersgruppe von der sportlichen Bühne ab.

Bereits in jungen Jahren war Tischlinger als Geräteturnerin eine Vorzeigethletin. „Mit 32 Jahren habe ich aber mit dem Turnen aufgehört und danach einige Jahre nicht mehr aktiv Sport betrieben. Erst als mir mein Arzt geraten hat, wieder etwas zu tun, habe ich wieder mit dem Trainieren begonnen“, erzählt Tischlinger. Im Braunauer Grenzlandstadion trainierte sie fortan regelmäßig mit den Leichtathleten der SPORTUNION Braunau, die sie schließlich überzeugten, doch einmal an einem Masters-Bewerb teilzunehmen. „Ich war relativ gut im Kugelstoßen, sie mussten mich aber lange überreden, damit ich zum Wettbewerb nach Linz mitfahre. Das war ein besonderes Erlebnis, schließlich kannte ich dort keine Menschenseele. Und mich kannte natürlich auch keiner“, sagt Tischlinger. Das sollte sich aber schnell ändern: Gleich bei ihrem ersten Wettbewerb stellte sie sich bei der Konkurrenz eindrucksvoll vor und holte die Goldmedaille. Ein Erfolg, den sie bis heute als den wohl schönsten ihrer Karriere bezeichnet. Nach und

nach kamen immer mehr Disziplinen in ihr sportliches Repertoire, vor allem in den Wurfdisziplinen war Tischlinger besonders erfolgreich. Die teils langen Ausflüge zu den nationalen und internationalen Bewerben haben sich oft bezahlt gemacht, selten kehrte die Braunauerin ohne Edelmetall ins Innviertel zurück. Ihren Trophäenschränk daheim hat Tischlinger in den folgenden Jahren ordentlich gefüllt, über die Jahre sammelte sie unzählige Medaillen bei Welt- und Europameisterschaften. In den heimischen Masters-Bewerben war die Braunauerin vor allem in den Wurfdisziplinen meist in einer eigenen Liga unterwegs. Zwischenzeitlich nahm sie auch an Fünfkampf-Bewerben teil, die sie ebenfalls mehrere Male am obersten Stockerlplatz beendete.

Ihre Kollegen und Freunde von der SPORTUNION bezeichnen Tischlinger als „leuchtendes Vorbild für die Jugend und ein wertvolles Aushängeschild des Braunauer Sports“. Wie sich die Braunauerin bis ins hohe Alter nach wie vor fit hält, ist tatsächlich außergewöhnlich. In der Regel trainierte sie zwei Mal in der Woche im Stadion. Die meisten Einheiten spult Tischlinger aber in ihrem großen Garten daheim ab. „Da gibt es immer etwas zu tun. Das war und ist das beste Training für mich. Mein Garten ist mein Fitnesscenter“, erklärt Tischlinger. Die regelmäßige Bewegung sei das Um und Auf für ihre Fitness.



Foto: Sportunion Raiffeisen Braunau

Hauptversammlung Turn- und SPORTUNION Burgkirchen

Ein Generationenwechsel stand im Mittelpunkt der Hauptversammlung des Hauptvereines Turn- und SPORTUNION Burgkirchen. Franz Öller, Präsident dieses Vereines seit 2013 und Funktionär seit 50 Jahren, sowie Dr. Franz Maier und Kornelia Aigner, übergaben ihre Funktionen in jüngere Hände; eine neue Generation wird nunmehr die Agenden eines der größten Sportvereine im Bezirk Braunau (1 Hauptverein, 6 Zweigvereine, Judo) übernehmen. Rund 1.000 Mitglieder betreiben in Burgkirchen Sport in 7 Sparten: Fußball, Schi, Judo, Tennis, Tischtennis, Stockschißen, Sportschißen. Neuer Präsident ist Ing. Christian Pointner, der bereits seit 10 Jahren als Obmann den Fußballverein UFC Burgkirchen führt. In seinem Eingangsstatement sind es vor allem der Sport, die sportlichen Leistungen aber auch die sozialen Aspekte sowie die intensive Förderung der Kinder und Jugendlichen, die einen erfolgreichen und engagierten Sportverein ausmachen. Leidenschaft und der Zusammenhalt in der Gemeinschaft eines Ortes stehen ebenfalls an vorderster Stelle. Reinhold Klika, SPORTUNION Bezirksobmann Bezirk Braunau, hob

die große Bedeutung des Sports sowie die Disziplin und die Sportgemeinschaft in der SPORTUNION Burgkirchen hervor und wünschte der neu gewählten Führung viel Erfolg und Freude.



Foto: F. Maier

ASKÖ Landestag

Wir gratulieren Tobias Höglinger sehr herzlich zur Wahl zum Präsidenten der ASKÖ Oberösterreich beim ASKÖ Landestag am 29.05.2026. Für die neue Funktionsperiode wünschen wir ihm viel Erfolg, Tatkraft und Freude bei seinen verantwortungsvollen Aufgaben.

Wir freuen uns auf eine konstruktive und partnerchaftliche Zusammenarbeit im Sinne des oberösterreichischen Sports.



Starker Austausch bei der SPORTUNION Bad Schallerbach

Unser Präsident Franz Schiefermair und Geschäftsführer Thomas Winkler waren zu Besuch bei der SPORTUNION Bad Schallerbach. Dabei wurden erste Überlegungen für ein mögliches Projekt zum Bau einer neuen Sporthalle präsentiert. Die Initiative wird von Seiten der SPORTUNION Oberösterreich jedenfalls sehr begrüßt und unterstützt, denn das Sporthallendefizit ist in vielen Regionen deutlich spürbar. Der Bedarf an modernen Bewegungs- und Sportflächen ist groß – eine mögliche Umsetzung wird für die kommenden Jahre angedacht. Danke für den offenen und konstruktiven Austausch an Obmann Hans-Jörg Scholl, Andreas Wolfesberger (Sektionsleitung Tennis) sowie Johanna Wolfesberger (Sektionsleitung Turnen). Gemeinsam bewegen wir den Sport in Oberösterreich weiter!



Die SPORTUNION nimmt Abschied

Franz Moser



Foto: Elisabeth Moser

Am 19. April 2026 ist Franz Moser im 87. Lebensjahr von uns gegangen.

Als langjähriger Abgeordneter zum OÖ. Landtag, Bezirksobmann des Seniorenbundes, Bürgermeister von Maria Schmoln sowie ehemaliger Vizepräsident der SPORTUNION Oberösterreich hat Franz den Bezirk Braunau und das Sportwesen in Oberösterreich über viele Jahrzehnte hinweg maßgeblich geprägt. Als Obmann und Sportkamerad hinterlässt Franz mit seinem unermüdlichen Wirken und Werken bei der Union Maria Schmoln tiefe Spuren. Sein Einsatz für die Menschen, seine Bodenständigkeit und seine tiefe Verbundenheit mit der Region werden unvergessen bleiben. Franz hat in den 80er und 90er Jahren wesentlich dazu beigetragen, dass der Radsport in Maria Schmoln noch heute in positiver Erinnerung ist. Gerade der Österreich-Grand-Prix hat damals Maria Schmoln zu "Österreichs Sporthauptstadt" gemacht. Damals erlebten tausende Fans Weltklasse-Radsport im Innviertel – Oberösterreich. Unvergessen sind die Pressekonferenzen am Haslauer-Hof, wo Oberösterreichs Sportressortleiter anwesend waren.

Die SPORTUNION Familie wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Georg Hager



Am 22. April 2026 ist Georg Hager im 86. Lebensjahr friedlich im Herrn entschlafen.

Er war Gründungsmitglied der Weilhartschützen Hochburg-Ach, die seit 1957 existieren. Jahrzehntelang übernahm er die Funktion des Schützenmeisters. Er war viele Jahre Oberschützenmeister der Union Hochburg-Ach und selbst leidenschaftlicher Schütze, solange es ihm die Gesundheit erlaubt hatte. Georg war es, der immer mit ganzem Herzen tatkräftig anpackte und sich vor allem für die Jugendförderung einsetzte. Durch sein engagiertes Mitwirken konnten zahlreiche hervorragende Erfolge erzielt werden. Wir verloren einen leidenschaftlichen Schützen, einen hilfsbereiten und zuverlässigen Freund sowie einen langjährigen Funktionär, der für immer in unseren Herzen bleiben wird.

Die SPORTUNION Familie wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Richard Dieß



Am 16. Juni 2026 ist Richard Dieß im 93. Lebensjahr von uns gegangen.

Richard Dieß hat den oberösterreichischen Skisprungsport über Jahrzehnte hinweg geprägt wie kaum ein anderer. Nach seiner aktiven Laufbahn als Skispringer im oberösterreichischen Landeskader stellte er sich ab 1969 als Landestrainer und Referent für Sprunglauf in den Dienst des Landesskiverbandes Oberösterreich. Mit großem Fachwissen, Leidenschaft und unermüdlichem Engagement formte er über rund 35 Jahre hinweg Generationen von Skispringern und führte zahlreiche Talente an die nationale und internationale Spitze. Auch nach dem Ende seiner Trainertätigkeit blieb Richard Dieß dem Sport eng verbunden und feierte bei Masters-Weltmeisterschaften zahlreiche internationale Erfolge. Seine Begeisterung für das Skispringen begleitete ihn bis ins hohe Alter. Mit Richard Dieß verliert der oberösterreichische Skisport eine prägende Persönlichkeit, einen engagierten Förderer des Nachwuchses und einen Menschen, dessen Wirken weit über den Sport hinausreichte.

Die SPORTUNION Familie wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ansprechpersonen im Überblick



Mag. Thomas Winkler
Geschäftsführer

- Leitung Landesgeschäftsstelle
- Vereinsrecht und Gründungen
- Versicherungen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 25 | Mail: thomas.winkler@sportunionooe.at



Mario Hieblinger
TBE-Administrator

- Ansprechpartner für TBE-Übungsleiter
- Bau- und Gerätesubventionen
- Erfolgsorientierte Vereinsförderung
- Projekt "Vereinsbonus"
- Bewegungscoach

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 19 | Mail: mario.hieblinger@sportunionooe.at



Anna Sabrina Franz, BA
Marketing und Kommunikation

- Verbandsmagazin WINNER
- Homepage
- Social Media
- Newsletter
- Pressearbeit

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 12 | Mail: annasabrina.franz@sportunionooe.at



Petra Dirmayer
Buchhaltung / Finanzen

- laufende Buchhaltung
- Budgetabrechnungen mit Förderstellen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 17 | Mail: petra.dirmayer@sportunionooe.at



Anita Mayr
Sekretariat

- Bürokommunikation & -administration
- Kurs- und Vereinsverwaltung
- Verleihservice
- Verwaltung der Seminarräume
- Versicherungsservice

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 20 | Mail: anita.mayr@sportunionooe.at



Florian Falthansl-Scheinecker, BSc
Projektadministrator

- Ballschule Österreich
- Bewegungscoach

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 18 | Mail: florian.falthansl@sportunionooe.at



Renate Brandstötter
Kinder- und Jugendschutzbeauftragte,
Bewegungscoach

Tel.: 0699 1171 2150 | Mail: renate.branstoeetter@sportunionooe.at



Theresa Eidenhammer, MSc
Projektkoordinatorin

- Koordination SPORTUNION-Akademie
- Projektkoordination Schul- Vereins-Kooperationen (TBE, UGOTCHI)

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 15 | Mail: theresa.eidenhammer@sportunionooe.at



Nicole Schörghuber
Projektkoordinatorin

- Projekt "Bewegt im Park"
- Projekt "Jackpot.fit"
- Projekt "Beweg dich - Gesunder Rücken"
- Organisation Trendsportfestival & LATUSCH

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 11 | Mail: nicole.schoerghuber@sportunionooe.at



Elisabeth Danner-Klopf
Sportkoordinatorin

- Spartensport
- Organisation Veranstaltungen
- Beauftragte für Gender, Anti-Doping, Star-ribbon und Prävention Missbrauch

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 13 | Mail: elisabeth.danner-klopf@sportunionooe.at



Sonja Seiberl
Buchhaltung / Finanzen

- laufende Buchhaltung
- Budgetabrechnungen mit Förderstellen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 16 | Mail: sonja.seiberl@sportunionooe.at



Lea Gratzl
Sekretariat

- Bürokommunikation & -administration
- Kurs- und Vereinsverwaltung
- Verleihservice
- Verwaltung der Seminarräume
- Versicherungsservice

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 21 | Mail: lea.gratzl@sportunionooe.at



Almir Zöllner
Facility Manager

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 14 | Mail: almir.zoellner@sportunionooe.at



EHRENAMT im Sport in OÖ

241

MILLIONEN Euro
Bruttowertschöpfung durch
das Ehrenamt im Sport in OÖ



DANKE
für euren
Einsatz!

40-50 **JAHRE**
beträgt das Durchschnittsalter
der Ehrenamtlichen im Sport

96%

der Arbeitszeit in öö.
Sportvereinen wird von
Ehrenamtlichen geleistet

EIN DRITTEL der neuen
Vereinsmitglieder beginnen
im 1. Jahr mit Ehrenamt



Menschen sind
in gewählten
Funktionen im Sport
ehrenamtlich tätig

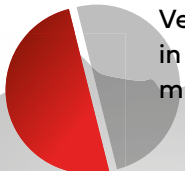
60.000



80%

sind mindestens
1 Mal pro Woche
ehrenamtlich
im Sport tätig

DIE HALFTe der neuen
Vereinsmitglieder beginnt
in den ersten 5 Jahren
mit Ehrenamt



führen „Gutes tun“ als
Primär-Motiv für ehren-
amtliches Engagement an

91%



200.000

Mehr als 200.000
Menschen sind
ehrenamtlich im
Sport in OÖ tätig



Sport

